COMPACT 40/25

HEIßPRÄGE-DRUCKSYSTEM

BETRIEBSANLEITUNG

Wichtige Hinweise

Betriebsanleitung

Bezeichnung	Version
Compact 40/25	M00101101DE0313

Bei der Betriebsanleitung handelt es sich um die Original-Betriebsanleitung.

Gültigkeit dieser Anleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung ist für Geräte mit der folgenden Artikelnummer gültig.

Gerätebezeichnung

Art.-Nummer	Beschreibung
0.0000.03900	Compact 40/25

Anwendung dieser Anleitung

- Lesen Sie zuerst das Kapitel „Sicherheitsinformationen“ bevor Sie mit der Arbeit am Gerät beginnen.
- Die Betriebsanleitung ermöglicht Ihnen ein sicherheitsgerechtes Arbeiten an und mit dem Gerät. Dazu müssen Sie alle darin enthaltenen Sicherheitshinweise unbedingt beachten.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig, bevor das Gerät installiert und in Betrieb genommen wird.
- Die Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Gerätes. Sie ist von Ihnen so aufzubewahren, dass sie jeder Person die an oder mit dem Gerät arbeitet jederzeit vollständig und in einem einwandfrei lesbaren Zustand zur Verfügung steht.
- Bei einer Weitergabe des Gerätes müssen Sie die Betriebsanleitung dem Gerät beilegen.
- Bei Verlust der Betriebsanleitung fordern Sie bitte Ersatz an. Informationen zur aktuellen Version der Betriebsanleitung finden Sie auf unserer Webseite www.allen.de.
- Die durch die Betriebsanleitung bereitgestellten Informationen beziehen sich auf die unter „Gültigkeit der Anleitung“ beschriebenen Geräte.
- Weiterführende technische Informationen zu dem Gerät entnehmen Sie bitte der Serviceanleitung.

Urheberrecht

Das hier vorliegende Dokument und die darin beschriebenen Geräte sind Eigentum der Firma Allen Coding GmbH. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine Vervielfältigung des Dokuments, ob vollständig oder in Teilen, bedarf in jedem Fall einer vorherigen, ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Firma Allen Coding GmbH.

©Copyright 2012 Allen Coding GmbH, Alle Rechte vorbehalten.

Haftungsausschluss

Die Firma Allen Coding GmbH unternimmt alle Maßnahmen um sicher zu stellen, dass das von ihr veröffentlichte Dokument zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt ist. Es kann jedoch keine Garantie für die Fehlerfreiheit des Dokumentes gegeben werden. Für etwaige Schäden die auf fehlerhafte Informationen in diesem Dokument zurück zu führen sind übernimmt Allen Coding GmbH keine Haftung. Die Firma Allen Coding GmbH behält sich im Sinne der stetigen Produktverbesserung das Recht vor, das vorliegende Dokument jederzeit und ohne Vorankündigung zu überarbeiten oder Änderungen an dessen Inhalt vorzunehmen.

Hersteller

Allen Coding GmbH
Friedrich-Bergius-Ring 30
D-97076 Würzburg
Tel. +49 931 250 76 - 0
Fax +49 931 250 76 – 50
Email: info@allen.de
Website: www.allen.de

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise 3

Inhaltsverzeichnis 4

1 Produktidentifikation 7

1.1 Kenndaten 7
1.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz 7
1.2.1 Umgebungsbedingungen 7
1.2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 7
1.2.3 Qualifikation des Personals 8
1.3 Technische Daten 9
1.3.1 Mechanische Daten 9
1.3.2 Elektrische Daten 9
1.3.3 Pneumatische Daten 9
1.4 Kennzeichnung des Gerätes 10
1.5 Angaben zur Konformität 11
1.5.1 CE-Konformität 11
1.5.2 EMV -Konformitätserklärungen 11
1.5.3 RoHS / WEEE – Konformität 11

2 Produktbeschreibung 12

2.1 Allgemeine Beschreibung 12
2.2 Sicherheitsvorschriften 12
2.3 Lieferumfang 12
2.4 Beschreibung des Gerätes 14
2.4.1 Hauptmerkmal 14
2.4.2 Physikalische Beschreibung 15
2.4.3 Funktionsbeschreibung 16
2.4.4 Stromanschluss und Druckluftanschluss 17

3 Sicherheitsinformationen 18

3.1 Aufbau der Sicherheitshinweise 18
3.2 Verwendete Piktogramme 19
3.3 Gefährdungen bei bestimmungsgemäßer Verwendung 19
3.4 Gefährliche Bereiche 19

4 Installation 21

4.1 Auspacken 21
4.2 Installation 22

5 Inbetriebnahme 28
5.1 Typenhalter-Einstellung 28
5.2 Typenhalter Ein- und Ausbau 29
5.3 Farbfolienwechsel 30
5.4 Gerät einschalten und aufheizen 30
5.5 Druckluftversorgung 31
5.6 Stromversorgung 31
6 Bedienung 31
6.1 Steuerungen 31
6.2 Einstellung des Maschinenrahmens 31
6.3 Typenhalter 32
6.4 Farbfolienkassette 32
6.5 Farbfolienvorschub 32
6.6 Gegendruckplatte 32
6.7 Prägedruck 33
6.8 Wahl und Einstellung der Temperatur 33
6.9 Einstellen der Verweildauer 34
6.10 Wirtschaftlicher Einsatz der Farbfolie 35
6.11 Aktivieren des Druckvorgangs 36
6.12 Alarm-Signale 36
6.13 Gerät ausschalten 36
6.14 Variables Temperaturmodul 37
7 Behebung von Störungen 38
7.1 Testen 38
7.2 Fehlersuche Elektronik 38
7.3 Fehlertabelle 39
7.4 Verschleiß 40
7.5 Farbfolienabriss/-ende 40
7.6 FRO-Sensor arbeitet nicht 40
7.7 Magnetventil 41
7.8 Magnetventil funktioniert nicht (Alarm OK) 41
7.9 Schaltplan Druckkopf 42
8 Reinigung und Wartung 44
8.1 Reinigung 44
8.2 Wartung 45
9 Instandsetzung 46
9.1 Ersatzteile 46
9.2 Serviceadresse 46

10 Transport und Lagerung 47

10.1 Transport 47

10.2 Lagerung 47

11 Entsorgung 48

Anhang 49

CE-Konformitätserklärung 49

Ersatzteile 50

1 Produktidentifikation

1.1 Kenndaten

Gerätebezeichnung: Compact 40/25	
Artikelnummer	Gerät / Teil
0.0000.03900	Compact 40/25
0.0000.06850	Spannungsversorgungseinheit
0.0000.02300	Elektronikmodul

Druckfläche	[mm]	max. 38 x 25
Druckgeschwindigkeit	[Drucke/min]	bis zu 400
Druckzeit	[sec]	0.03 – 0.5
Folienvorschub	[mm]	2 - 25
Einstellbereich Drucktemperatur	[°C]	130 - 160
Farbfolienmaße	[mm x m]	40 x 122
Farbfolienendabschaltung		Standard
Max. Materialbreite Druckgut		unbeschränkt

1.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz

1.2.1 Umgebungsbedingungen

Gerätebezeichnung		
Umgebungstemperatur Betrieb	[°C]	5-40
Relative Luftfeuchtigkeit Betrieb (nicht betauend)	[%]	20-85
Schutzart	[IP]	40
Umgebungstemperatur Transport und Lagerung	[°C]	-10-70
Relative Luftfeuchtigkeit Transport und Lagerung (nicht betauend)	[%]	20-85

1.2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Drucksystem kann im intermittierenden Modus betrieben werden.
- Das Drucksystem ist für den Betrieb im gewerblichen/industriellen Bereich bestimmt.
- Das Drucksystem darf nicht im Außenbereich oder in explosionsgefährdeter Umgebung (Ex-Bereich) eingesetzt werden.
- Es dürfen nur Materialien bedruckt werden die für das Druckverfahren geeignet sind.
- Das Drucksystem muss für die Verwendung in ein für diesen Zweck konzipiertes Aufnahmesystem (Maschinenrahmen / Maschinenaufnahme) fest eingebaut werden.
- Es dürfen keine Veränderungen am Drucksystem vorgenommen werden.
- Die gültigen Sicherheitsvorschriften, die in dieser Anleitung spezifizierten Umgebungsbedingungen und technischen Daten sind jederzeit einzuhalten.
- Der Betrieb des Drucksystems darf nur mit spezifizierten Zubehör / Verbrauchsmaterial / Ersatzteilen erfolgen. Verwenden Sie nur Original-Zubehör und Original-Ersatzteile.

Der Betrieb / Einsatz des Drucksystems außerhalb der durch den Hersteller festgesetzten bestimmungsgemäßen Verwendung kann zu einer Gefährdung von Personen führen und / oder Sachschäden verursachen.

Mögliche Fehlanwendungen des Gerätes:

- Der Drucker darf nicht ohne diese Schutzabdeckung betrieben werden.
- Der Drucker darf nicht ohne Farbfolienkassette betrieben werden.

1.2.3 Qualifikation des Personals

Bedienung und Einrichtung:
Die Bedienung und Einrichtung des Gerätes darf nur von entsprechend qualifiziertem und geschultem Personal, welches vom Betreiber dazu ermächtigt ist, ausgeführt werden.

Installation, Reinigung und Wartung:
Die Installation, Reinigung und Wartung des Gerätes darf nur von entsprechend qualifiziertem und geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.

Instandsetzung:
Die Instandsetzung des Gerätes darf nur durch Fachpersonal des Herstellers oder durch dafür geschultes qualifiziertes technisches Fachpersonal erfolgen.

1.3 Technische Daten

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den mechanischen und elektrischen sowie pneumatischen Eigenschaften des Gerätes und des Zubehörs.

1.3.1 Mechanische Daten

Gerätebezeichnung: Compact 40/25		Netzteil	Elektronikmodul	Druckkopf
Gerätehöhe	[mm]	81	78	201
Gerätebreite	[mm]	130	190	135
Gerätetiefe	[mm]	122	80	124
Gewicht	[kg]	1,9	0,6	4,5
Geräuschemission	[dB (A)]	---	---	74

1.3.2 Elektrische Daten

Gerätebezeichnung: Compact 40/25		
Netzspannung	[V_{AC}]	220-240 oder 110
Netzfrequenz	[Hz]	50 (bei 220 - 240 Vac) 60 (bei 110 Vac)
Stromaufnahme	[A]	1A (bei 220 – 240 Vac) 1,5A (bei 110 Vac)

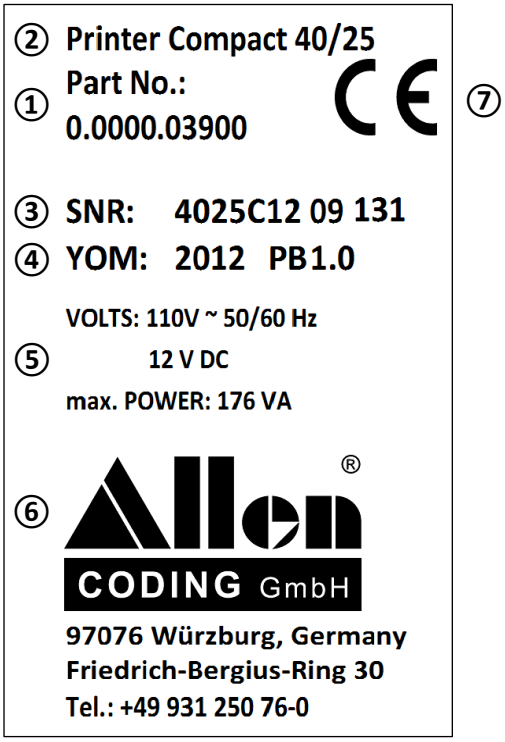
1.3.3 Pneumatische Daten

Das Gerät benötigt eine normale, industrielle Versorgung mit sauberer, trockener, ölfreier Druckluft.

Gerätebezeichnung: Compact 40/25		
Druckluftanschluss	[bar]	4/8 bar bei bis zu 25,2 Liter/min (31,5 cm³/Zyklus, 0,9 cfm @ 800/min)

1.4 Kennzeichnung des Gerätes

Typenschild



Das am Gerät angebrachte Typenschild enthält die folgenden Daten:

①	Artikelnummer	⑤	Elektrische Daten: Spannung, Frequenz, Leistung
②	Geräte-Typ	⑥	Hersteller
③	Seriennummer	⑦	CE-Kennzeichen
④	Baujahr		

1.5 Angaben zur Konformität

1.5.1 CE-Konformität

HINWEIS

CE Konformität
Die CE-Konformität des Produktes wird durch das Anbringen des CE-Zeichens auf dem Typenschild und der, dem Produkt beigelegten, Konformitätserklärung bestätigt. Ein Muster der Erklärung ist im Anhang dieser Betriebsanleitung zu finden, siehe „***CE-Konformitätserklärung***“.

Das Gerät entspricht den Anforderungen folgender europäischen EG-Richtlinien:

- Maschinenrichtlinie **2006/42/EG**
- EMV-Richtlinie **2004/108/EG**
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG wurde hinsichtlich ihrer Schutzziele eingehalten

1.5.2 EMV -Konformitätserklärungen

Konformitätserklärung zu EU-Richtlinie über Elektromagnetische Kompatibilität

Dieses Gerät entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über elektromagnetische Verträglichkeit.

1.5.3 RoHS / WEEE – Konformität

RoHS

Dieses Gerät entspricht den betreffenden Bestimmungen der RoHS Richtlinie zur Beschränkung (der Verwendung bestimmter) gefährlicher Stoffe der Europäischen Union

Konformitätserklärung zu WEEE-Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Elektro- und Elektronik-Altgeräte

WEEE-Reg.-Nr. DE	84410135

Wie alle Elektronik- und Elektro-Geräte, sollte auch dieses Gerät nicht mit dem Haushaltsmüll entsorgt werden.
In anderen Rechtsgebieten können alternative Vorgaben gelten.

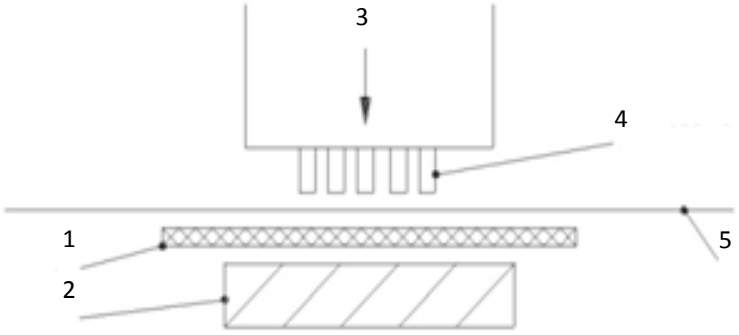
2 Produktbeschreibung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu Lieferumfang und Ausstattung des Gerätes.

2.1 Allgemeine Beschreibung

Der Heißprägeprozeß

Heißprägen ist ein Prozess, bei dem eine beheizte Type für eine vorgegebene Zeit mit einer dazwischen liegenden Prägefolie fest gegen das zu bedruckende Material gepresst wird. Um einen hochwertigen, wischfesten, permanenten Druck zu produzieren, müssen die drei variablen Faktoren: Druck, Temperatur und Zeit exakt gesteuert werden.



1	ZU BEDRUCKENDES MATERIAL
2	GEGENDRUCKPLATTE
3	LUFTDRUCK
4	BEHEIZTE DRUCK-TYPE
5	PRÄGEFOLIE

2.2 Sicherheitsvorschriften

HINWEIS

Bitte beachten Sie die Sicherheitsvorschriften.
Siehe Kapitel „

Sicherheitsinformationen“.

2.3 Lieferumfang

HINWEIS

Prüfung des Lieferumfangs auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
Überprüfen Sie bitte nach Erhalt der Lieferung sofort, ob alle auf dem Lieferschein aufgelisteten Positionen vorhanden und unversehrt sind. Für nachträglich reklamierte Mängel übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung. Reklamieren Sie:

- Transportschäden umgehend bei Ihrem Anlieferer.
- Mängel und / oder Unvollständigkeit unverzüglich an den Hersteller oder Ihrem Distributor.

Folgende Teile gehören standardmäßig zum Lieferumfang des Gerätes

Position	Stück	Artikelnummer	Bezeichnung
001	1	0.0000.03900	Compact 40/25
002	1	0.0000.06850	Spannungsversorgungseinheit
003	1	0.0000.02300	Elektronikmodul
004	1	3.0000.08564	Pneumatik-Einheit

Position 001 Artikelnummer 0.0000.03900 “Compact 40/25” beinhaltet folgende Positionen:

005	1	0.0000.02450	Wechselkassette Compact
006	1	0.0000.04684	Druckkopf Compact
007	1	100419	Ergänzungs-Set Compact

Position 007 Artikelnummer 100419 “ Ergänzungs-Set Compact ” beinhaltet folgende Positionen:

008	1	0.0000.01016	Scheibe
009	1,6m	0.0000.02017	Pneumatikschlauch 5-3 weiß
010	1,6m	0.0000.02030	Pneumatikschlauch 5-3 rot
011	2	0.0000.08727	Reduzierstück
012	1	3.0000.46018	Distanzhülse
013	1	3.0000.46019	Distanzhülse
014	1	3.0000.46020	Distanzhülse
015	1	3.0000.46023	Klemmhebel – M8 x 83mm
016	1	A.1533.80200	Heißprägefarbfolie, Typ 200, schwarz, 153m x 38mm
017	1	----------	CD mit Betriebsanleitung

2.4 Beschreibung des Gerätes

2.4.1 Hauptmerkmal

Elektrischer Anschluss

Das Gerät erfordert eine Einphasen-Versorgung, die an den Notabschaltstromkreis der Muttermaschine angeschlossen werden muss. Die Spannungsversorgungseinheit, die vor Durchführung von Änderungen abgeschaltet werden sollte, hat eine einfache Steckverbindung (Brücke) für die Wahl der Spannungsversorgung:

- **220-240Vac 50Hz oder 110Vac 60Hz**

Sicherungen

Vier austauschbare Sicherungen sind auf der Leiterplatte in der Spannungsversorgungseinheit montiert.

- **FS1 315 mA**
- **FS2 1.6 A**
- **FS3 1.6 A**
- **FS4 1A (220-240V)**
  1.5A (110v)

Druckluftanschluss

Das Gerät benötigt eine normale, industrielle Versorgung mit sauberer, trockener, ölfreier Druckluft. Druckluftbedarf:

- **4/8 bar bei bis zu 25,2 Liter/min (31,5 cm 3/Zyklus, 0,9 cfm @ 800/min)**

Betriebstemperaturen

Das Gerät lässt sich vor oder während des Betriebs zwischen zwei Temperaturen schalten, um der jeweiligen Anwendung bei den vor Ort vorherrschenden Betriebsbedingungen zu entsprechen.
Die Temperaturbereiche lassen sich einstellen

- **zwischen 130° und 160°Celsius.**

Typenhalter in verschiedenen Varianten

Das Heißpräge-Drucksystem Compact 40/25 wurde für die Aufnahme auswechselbarer Typenhalter konstruiert, um schnelle Druckänderungen zu ermöglichen und um es für einen größtmöglichen Nutzungsbereich verwendbar zu machen. Diese können als Rohlinge für Maschinenbearbeitung durch den Endanwender, oder bereits bearbeitet passend für die vier Hauptkategorien geliefert werden:

- **Gerade Nuten** ***(zur Verwendung von geraden Stifttypen)***
- **T-Nut Typenhalter** ***(Gravur für T-Fuß Typen, Messing oder Stahl gehärtet)***
- **Klischeeaufnahmen** ***(für geätzte Zinkplatten mit 5mm Dicke)***
- **Nummerierwerk** ***(Rädchen, die schnelles Wechseln von Datum, Preis oder Nummerierung ermöglichen)***

2.4.2 Physikalische Beschreibung

Drucker

Der Drucker umfasst einen Heizblock, der an die Kolbenstange eines Druckluftzylinders montiert ist und von einem Maschinenrahmen getragen wird. Der Drucker enthält das Magnetventil zur Betätigung des Zylinders, den Farbfolien-Vorschubmechanismus und eine Leiterplatte für die Steuerung und den elektrischen Anschluss.

Netz und Steuersignale sind durch einen Anschlussstecker (D-SUB) verbunden. Druckluftschläuche zum Magnetventil und für die Abluft vom Zylinder (über das Ventil) sind an Pneumatik-Schnellkupplungen angeschlossen. Alternative Luftanschlüsse sind vorgesehen, um unterschiedliche Erfordernisse im Hinblick auf Installation zu berücksichtigen.

Der Farbfolienvorschubmechanismus ist völlig gekapselt mit Ausnahme einer beweglichen Welle, die für die Antriebskraft (zum Vorschub der Farbfolie) in der Kassette sorgt. Der Folienvorschub hängt von der Drehung dieser Welle ab. Ein Justierknopf zur Einstellung des Vorschubs ist auf dem Gerät angebracht.

Farbfolien-Wechselkassette

Die Farbfolienkassette passt auf Führungsstifte, die am Drucker vorgesehen sind und wird von einem einfachen mechanischen Kassettenverschluss gehalten.

Die Kassette dient zur Aufnahme der Heißprägefolie. Der Farbfolientransport erfolgt durch die Gummiantriebsrolle. Diese ist mit der Folienaufwicklung durch einen Polycordriemen verbunden. Die Antriebsrolle enthält einen Freilauf und wird von der Magazinantriebswelle am Druckergrundkörper angetrieben.

Die Farbrolle wird durch die Antriebsrolle über Folienumlenkrollen von einer Folienabwicklung, deren Rotation durch eine Bremsfeder kontrolliert wird, abgezogen.

Federbelastete Spannrollen sind unmittelbar hinter der Vorschubspule sowie zwischen der Antriebsrolle und der Aufnahmerolle vorgesehen. Sie sorgen für eine optimale Folienführung und -spannung.

Elektronikmodul

Das Elektronikmodul ist mit einem Montageträger versehen. Dieser ermöglicht seine Anbringung in einer für den Anwender gut zugänglichen Position. Die Einheit stellt Steuer-, Anzeige- und Warnfunktionen bereit.

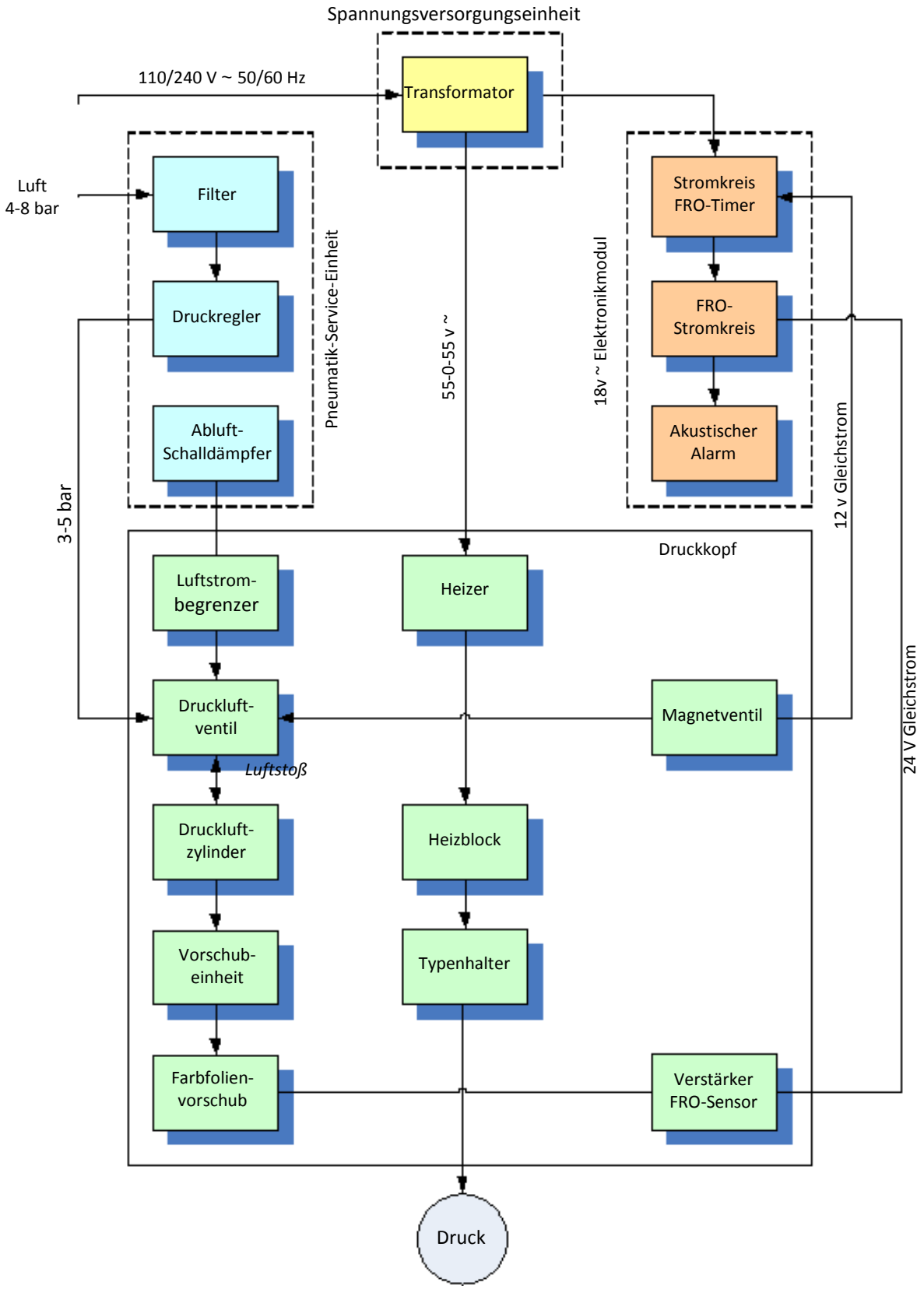
Pneumatik-Service-Einheit

Die Pneumatik-Service Einheit besteht aus einem Druckregler, einem Wasserabscheider, einer Druckanzeige, einem Druckluftverteilerstück und einem Abluftschalldämpfer. Der Wasserabscheider ist mit einem manuellen Ablassventil versehen

Netzteil

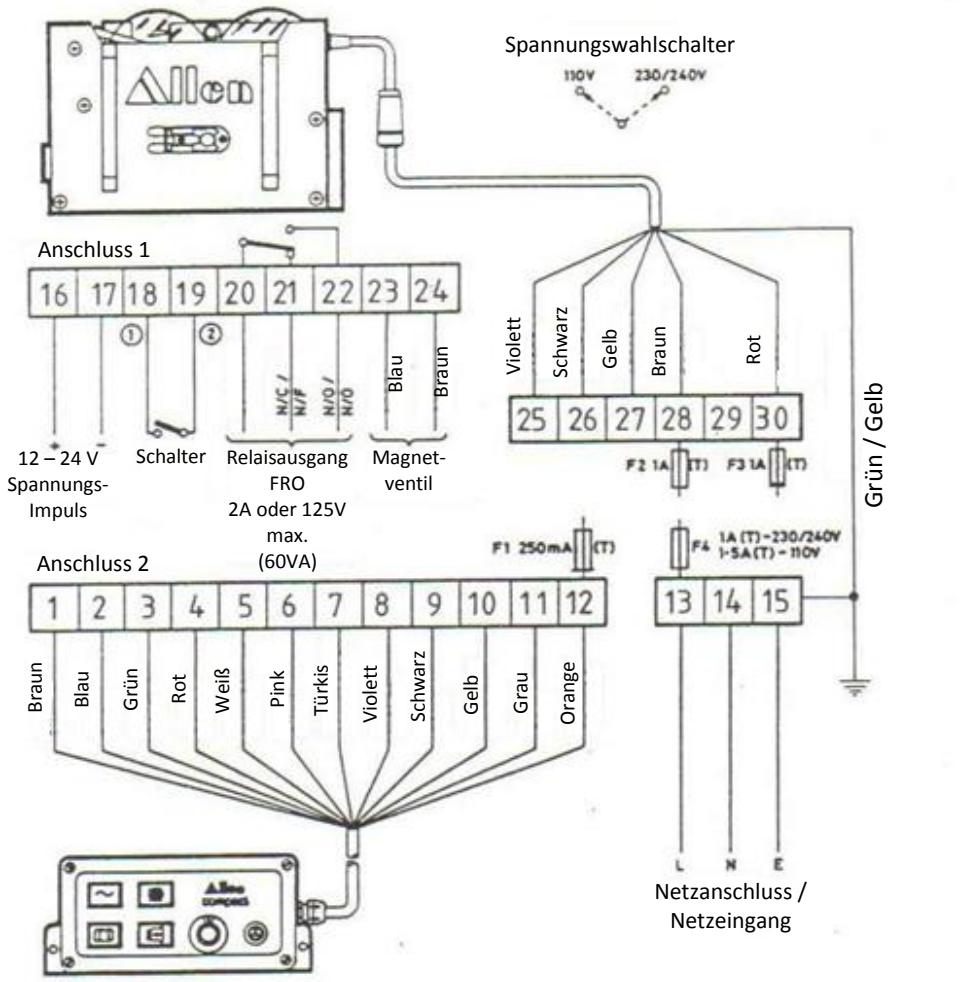
Das Netzteil ist eine völlig geschlossene Einheit die einen Transformator, Sicherungen und eine Platine mit Anschlussblöcken zur Verteilung des Stroms und der Steuersignale zum und vom Elektronikmodul und der Muttermaschine bereitstellt.

2.4.3 Funktionsbeschreibung



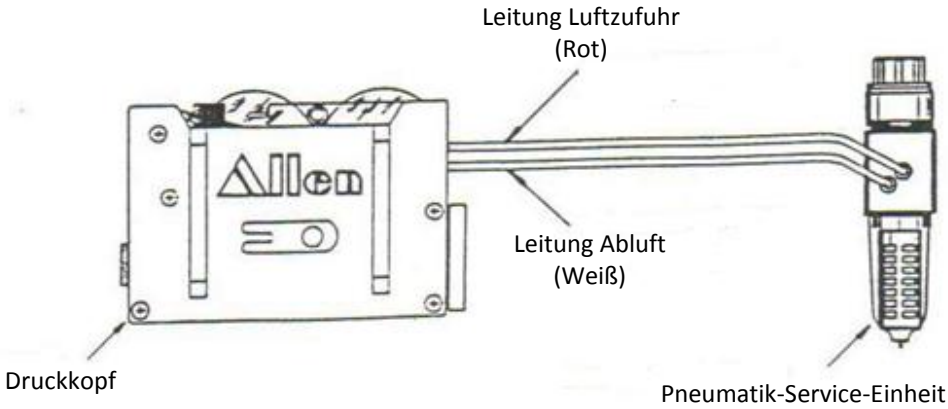
2.4.4 Stromanschluss und Druckluftanschluss

Stromanschluss - (Art.-Nr. 0.0000.06850)



Um den Druckzyklus zu starten, verbinden sie bitte ein 12-24V Impulssignal mit den Anschlüssen 16 und 17 an Anschluss 1 oder verbinden sie den Schalter mit den Anschlüssen 18 und 19 an Anschluss 1.

Druckluftanschluss



3 Sicherheitsinformationen

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu Aufbau und Bedeutung der in dieser Betriebsanleitung verwendeten Sicherheitshinweise sowie Informationen über mögliche Restgefahren die bei einer bestimmungsgemäßen Verwendung des Gerätes auftreten können.

3.1 Aufbau der Sicherheitshinweise

⚠ **SIGNALWORT**

Art / Quelle der Gefahr

Erläuterung der Gefährdung und Hinweis auf mögliche Folgen bei Missachtung

- Maßnahmen/Verbote die der Vermeidung der Gefährdung dienen.

	Das Piktogramm kennzeichnet die Art der Gefahr		
	Das Sicherheitszeichen ⚠ vor dem Signalwort zeigt eine mögliche Gefahr von Personenschäden an		
	Das **Signalwort** kennzeichnet die Schwere der Gefahr		
	SIGNALWORT	**Folgen bei Eintritt der Gefahr**	**Eintrittswahrscheinlichkeit**
	GEFAHR	Schwere körperliche Verletzungen oder Tod (irreversible)	steht unmittelbar bevor
	WARNUNG	Schwere körperliche Verletzungen oder Tod (irreversible)	möglicherweise
	VORSICHT	Leichte / geringfügige körperliche Verletzung(reversible)	möglicherweise
	ACHTUNG	Sachschäden an den Gerät und/oder an Sachwerten in seiner Umgebung	möglicherweise
	Der Hinweistext beschreibt: ▪ Die Art und Quelle der Gefahr, ▪ Die möglichen Folgen bei Missachtung des Sicherheitshinweises, ▪ Maßnahmen oder Verbot die der Vermeidung der Gefährdung dienen.		

3.2 Verwendete Piktogramme

Piktogramm	Bedeutung
	Warnung vor einer allgemeinen Gefahr
	Warnung vor möglichen Sachschäden
	Vor Durchführung die entsprechenden Informationen in der Betriebsanleitung beachten
	Allgemeiner Hinweis

3.3 Gefährdungen bei bestimmungsgemäßer Verwendung

⚠ VORSICHT

Sicherheitsmängel durch falsches Zubehör und Ersatzteile!

Die Verwendung von Zubehör- und Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller empfohlen sind, können die Sicherheit, Funktion und Effizienz des Gerätes beeinträchtigen. Für Schäden, die durch nicht empfohlene Zubehör- und Ersatzteile oder unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden, wird jegliche Gewährleistung und Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen.

- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile.

3.4 Gefährliche Bereiche

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur von Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

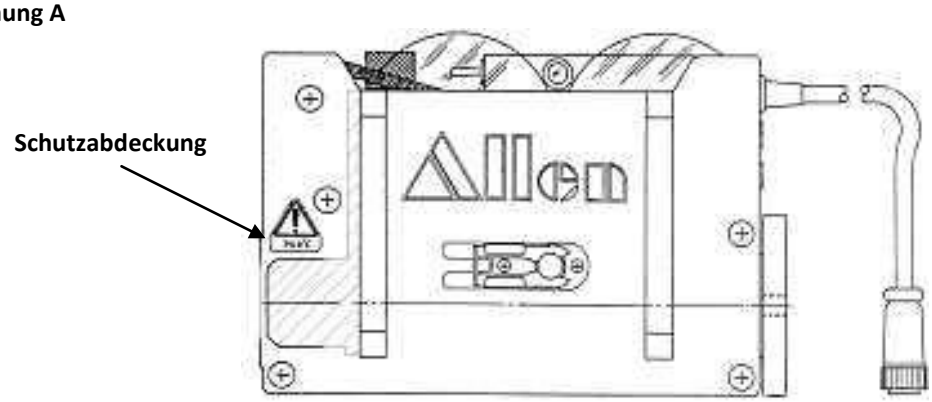
⚠ WARNUNG

Einklemmen / Quetschen der Finger zwischen Heizblock / Typenhalter und Farbfolienkassette

Um die Gefahr eines Einklemmens der Finger zwischen Heizblock und Farbfolienkassette und Quetschungen der Finger zwischen Typenhalter und Farbfolienkassette zu vermeiden, ist die Farbfolienkassette mit einer Schutzabdeckung versehen.

- Der Drucker darf nicht ohne diese Schutzabdeckung betrieben werden.
- Der Drucker darf nicht ohne Farbfolienkassette betrieben werden.
- Siehe Zeichnung A

Zeichnung A

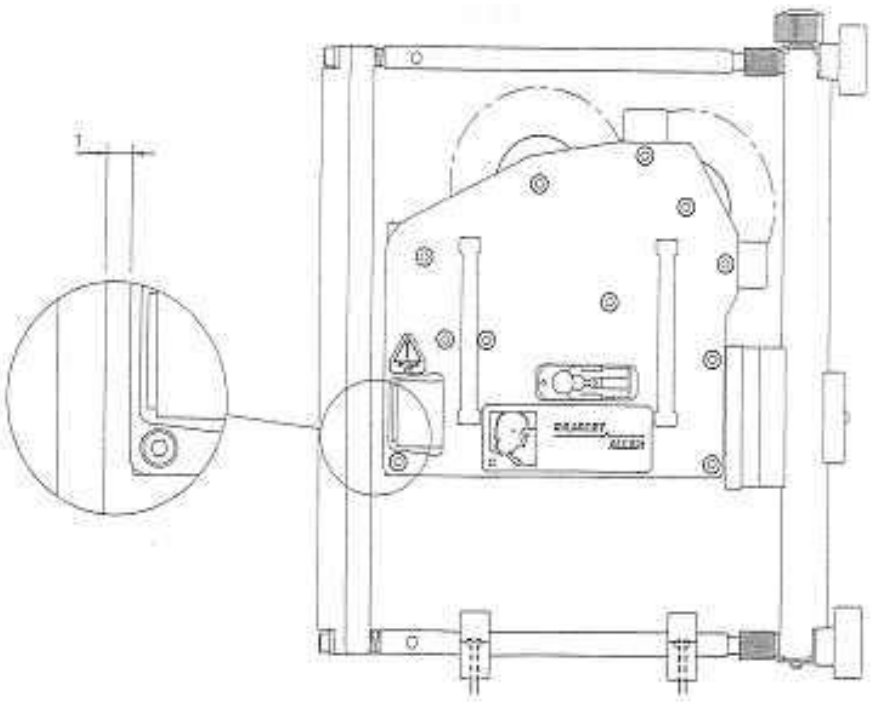


⚠ WARNUNG

Verklemmen der Finger zwischen Druckkopf und Basis der Montageplatte

Im Zwischenraum zwischen dem Druckkopf und der Basis der Montageplatte (wenn auf die maximale Höhe eingestellt) können sich Finger verklemmen.

- Achten sie darauf, ihre Finger nicht im Zwischenraum zwischen Druckkopf und Basis der Montageplatte zu platzieren.
- Siehe Zeichnung.



4 Installation

Im folgenden Kapitel finden Sie Informationen zu der Installation des Gerätes.

Die Allen Coding GmbH liefert Maschinenrahmen, die zur Installation des Drucksystems Compact 40/25 in einen großen Bereich von Maschinen geeignet sind. In den folgenden Abschnitten wird der Standard Maschinenrahmen beschrieben. Setzten Sie sich zur Beratung mit der Allen Coding GmbH in Verbindung oder verwenden Sie den für den Standard-Maschinenrahmen angegebenen Abmessungen als Richtlinie.

⚠ VORSICHT

Sicherheitsmängel durch falsche oder unsachgemäße Installation!

Eine falsche oder unsachgemäße Installation des Gerätes kann die Sicherheit, Funktion und Effizienz beeinträchtigen.

- Die Installation des Drucksystems darf ausschließlich durch qualifiziertes technisches Fachpersonal vorgenommen werden.
- Beachten Sie die entsprechenden Informationen in der Betriebsanleitung.
- Drucker, Elektronikmodul und Spannungsversorgungseinheit müssen geerdet werden.
- Bevor irgendwelche Abdeckungen entfernt werden, müssen Drucker, Elektronikmodul und Netzteil von der Stromversorgung getrennt werden.

4.1 Auspacken

⚠ VORSICHT

Gefahren durch Mängel oder Transportschäden!

Transportschäden am Gerät können zu unvorhersehbaren Gefährdungen für Personen und / oder Sachwerte führen.

- Überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf sichtbare Beschädigungen.
- Schließen Sie ein beschädigtes Gerät unter keinen Umständen an die Stromversorgung an.
- Wenden Sie sich bei Transportschäden an den Hersteller oder ihren Distributor.

HINWEIS

Prüfung des Lieferumfangs auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Überprüfen Sie bitte nach Erhalt der Lieferung sofort, ob alle auf dem Lieferschein aufgelisteten Positionen vorhanden und unversehrt sind. Für nachträglich reklamierte Mängel übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung. Reklamieren Sie:

- Transportschäden umgehend bei Ihrem Anlieferer.
- Mängel und / oder Unvollständigkeit unverzüglich an den Hersteller oder Ihrem Distributor.

HINWEIS

Wiederverwendung der Transportverpackung.

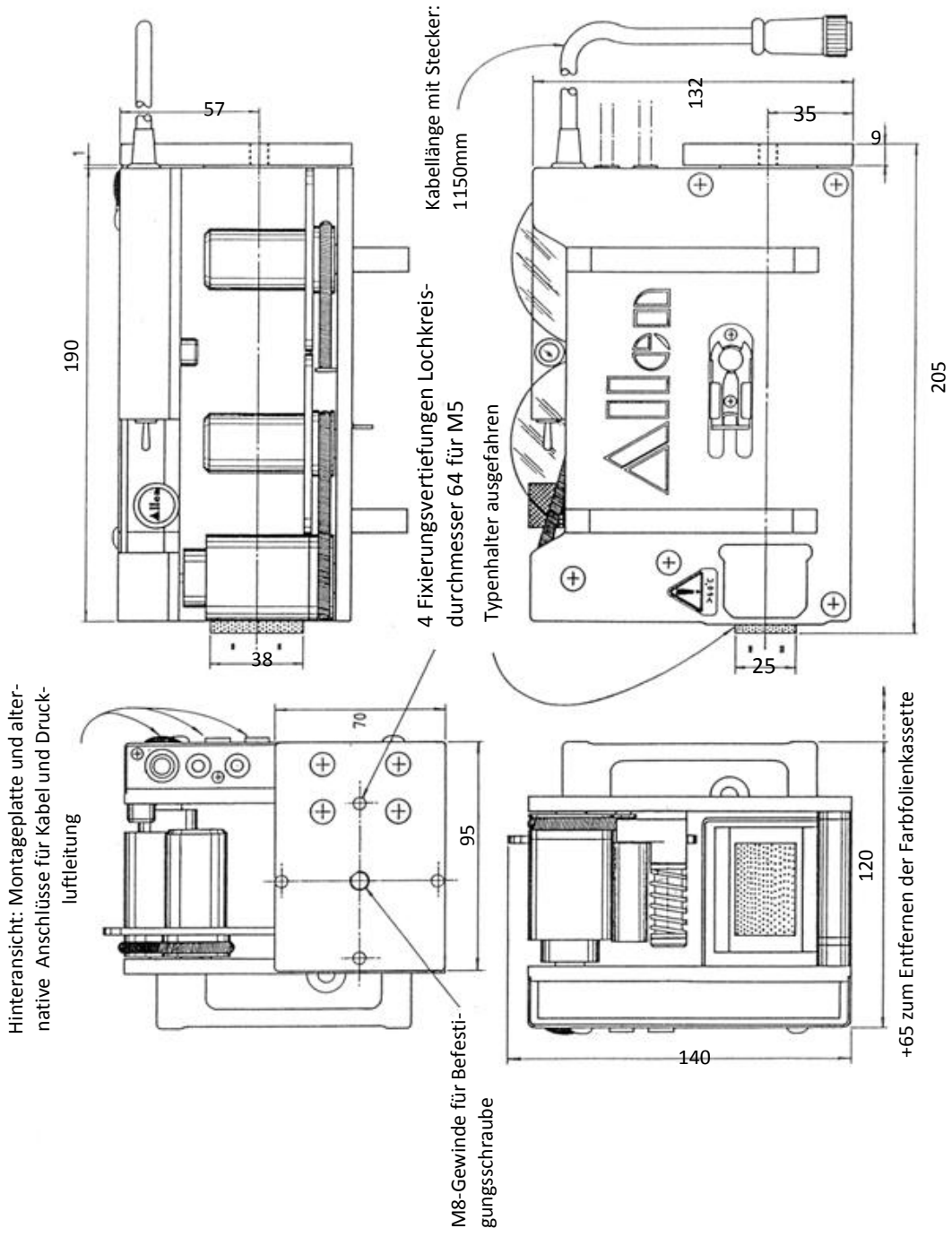
Die Transportverpackung kann für eine spätere Wiederverwendung z.B. Transport oder Lagerung aufbewahrt werden.

Schritt1: Öffnen Sie die Transportverpackung.
Schritt 2: Prüfen Sie, ob alle auf dem Lieferschein aufgelisteten Position vorhanden und unversehrt sind.
Schritt 3: Entnehmen Sie alle Komponenten des Gerätes vorsichtig aus der Transportverpackung
.

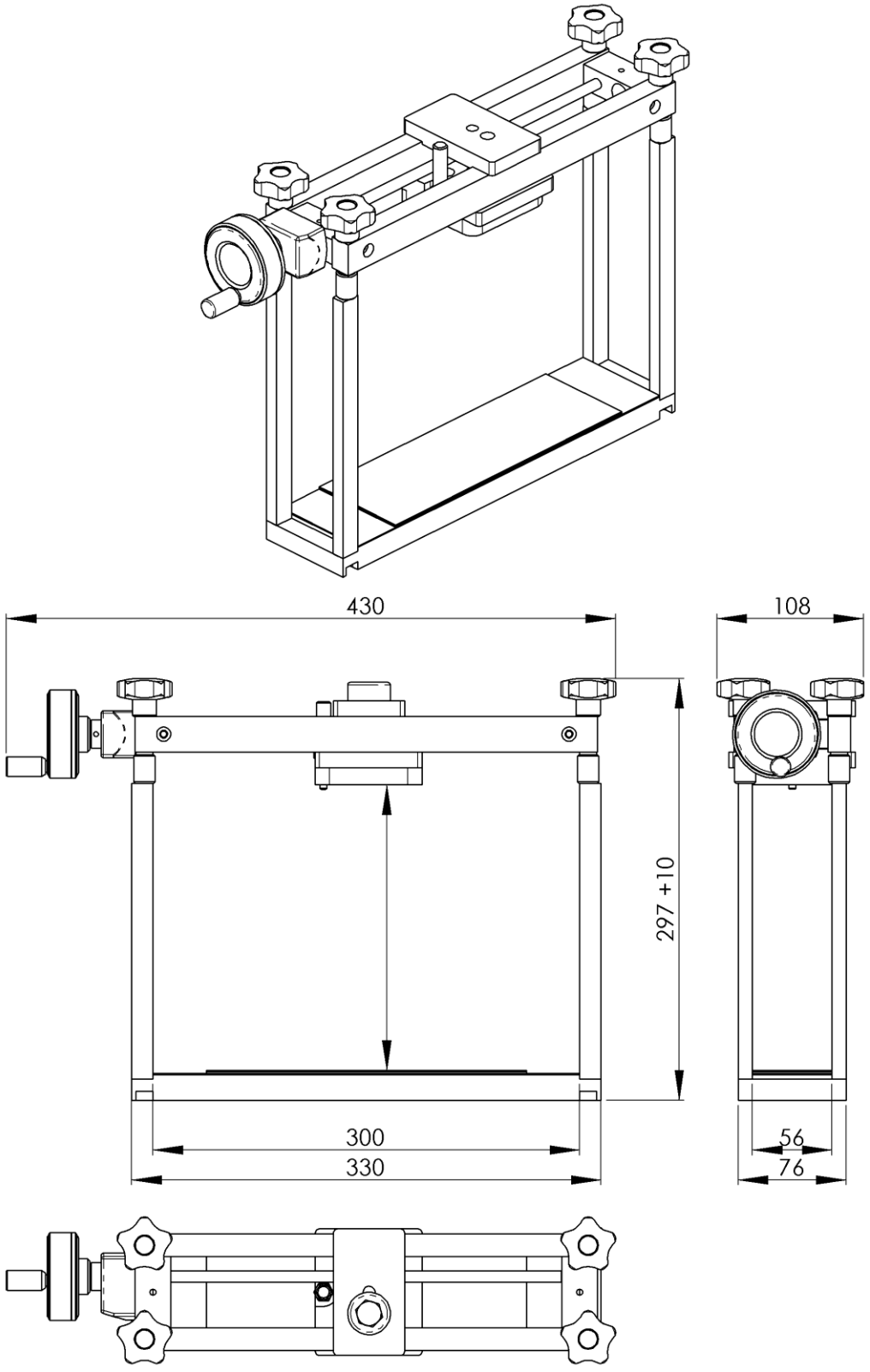
4.2 Installation

Platzbedarf

Die Zeichnungen für die verschiedenen Drucksysteme zeigen die Einbauabmessungen des Druckkopfes.
Achten sie besonders auf den notwendigen Platz zum Entnehmen der Farbfolien-Wechselkassette und darauf, dass die Aufnahmebohrung die Ausrichtung des Typenhalters in die Druckposition ermöglicht.
Wird ein Montagerahmen verwendet, der nicht von der Allen Coding GmbH geliefert wurde, so wird vorgeschlagen, für einen leicht zugänglichen Aufbewahrungsort des Typenhaltergriffs zu sorgen. Der Griff besitzt ein M5-Gewinde.



Maschinenrahmen



Instruktionen für Montage und Einstellung des Druckers

Den folgenden Anweisungen liegt die Verwendung des Standard-Maschinenrahmens der Allen Coding GmbH zugrunde. Kundenspezifische Maschinenrahmen sollten mindestens die angegebenen Einstellungen besitzen.

- Veranlassen Sie die Installation des Maschinenrahmens, um für die Einstellung der Positionierung entsprechend der Anwendung zu sorgen. Zum Beispiel ist es vielleicht wünschenswert, die Höhe des Druckbildes an der Schachtelseite zu variieren, wenn direkt auf Pappschachteln gedruckt wird. Sollte man auf Etikettenmaterial drucken, wäre die Ausrichtung des gedruckten Textes über die Breite des Etiketts wichtiger.

- Der Maschinenrahmen ist sicher (stabil) zu installieren.

- Mit einer M8-Schraube (Knebel) ist der Drucker im Rahmen zu montieren. Stellen Sie sicher, dass die Länge der Schraube nicht über die Stärke der Drucker-Montageplatte hinausragt. Unter Verwendung der Kugelrastungen und Einkerbungen, die an der Montagefläche vorgesehen sind, ist der Druckkopf zu fluchten.

- Die Druckposition des Druckers ist im Rahmen querverstellbar. Lösen Sie dazu die M8-Schraube (Knebel) um eine Vierteldrehung und verschieben Sie die Position des Gerätes durch drehen der Positionseinstellkurbel. Knebel danach wieder festziehen.

- Stellen Sie sicher, dass die Fläche des Druckwerkzeugs (Typen, Klischee...) parallel zum Druckmedium eingestellt ist. Falls notwendig, geben Sie zwei oder mehr der Einstellverriegelungsknöpfe (Arretierung der Abstandseinstellung) frei und drehen Sie die gerändelten Einstellmuttern, um die Ausrichtung zu korrigieren. Ziehen Sie die Einstellverriegelungsknöpfe fest.

HINWEIS

Ersetzen der Einstellverriegelungsknöpfe durch Sechskantmuttern
Die Einstellverriegelungsknöpfe können durch normale Sechskantmuttern ersetzt werden, um unerlaubte Manipulationen zu verhindern.

- Setzen Sie, falls notwendig, das Gegendruckmaterial ein und stellen Sie sicher, dass es mit dem Druckkopf fluchtet. Beachten Sie bitte, dass das Gegendruckmaterial dazu dient, eine elastische Oberfläche zu schaffen, die kleine Ungenauigkeiten des Schriftbildes aufnimmt. Dies ist nicht erforderlich, wenn das Druckmedium selbst ausreichend elastisch ist.

Instruktionen und Montageanweisungen für die Pneumatik-Service - Einheit

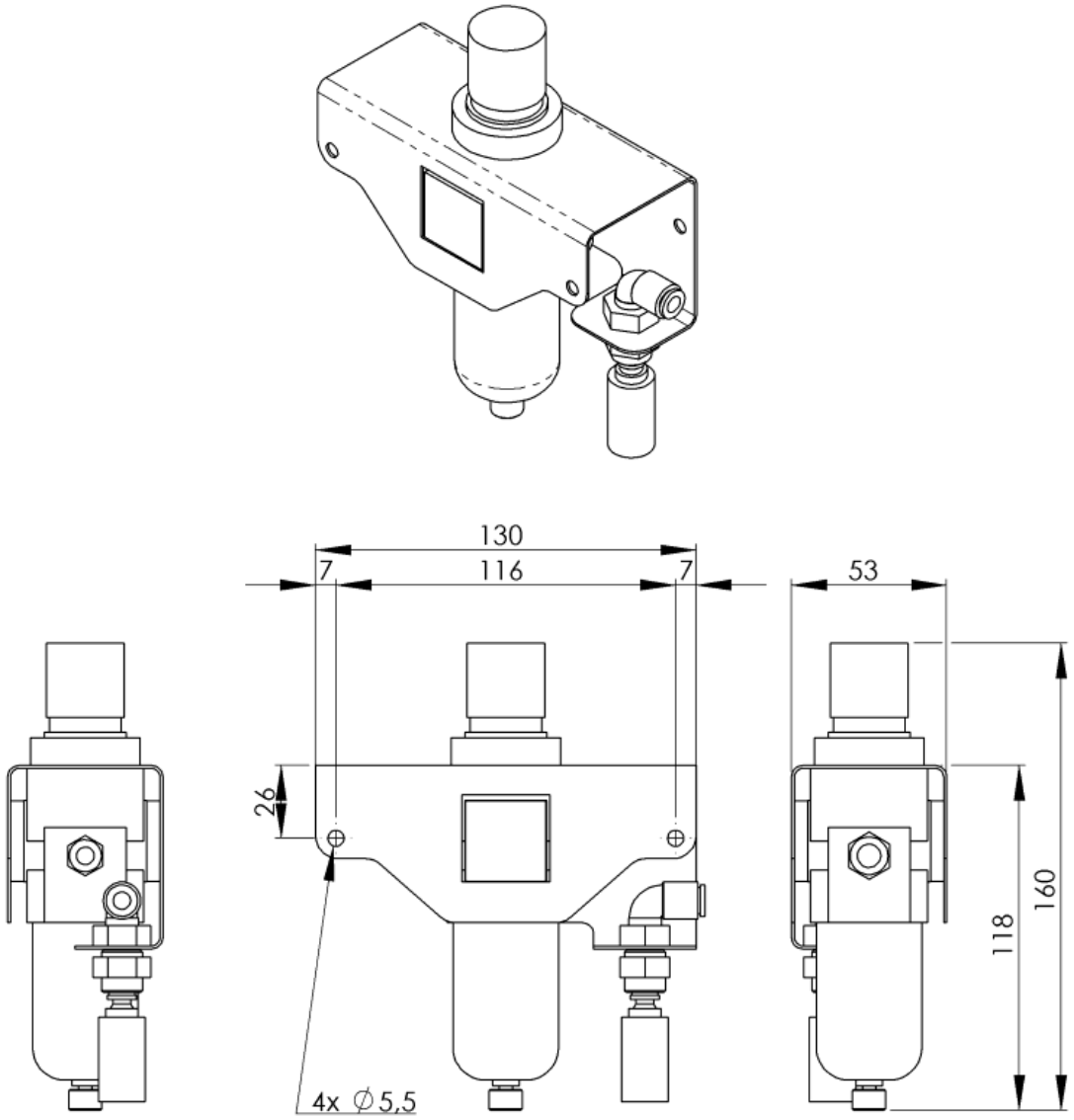
Die Abbildung zeigt die Einbauabmessungen der Pneumatik-Service-Einheit des Standardtyps, die, wie gezeigt, vertikal montiert werden sollte. Es muss für Zugang gesorgt werden, damit Wartungspersonal den Betriebsdruck einstellen und den Druckmesser sehen kann. Zugang ist ebenfalls erforderlich, um den Flüssigkeitsstand im Schauglas visuell zu prüfen und um die Schale mittels des manuellen Ablassventils zu leeren.

⚠ VORSICHTT

Feuchtigkeit in der Wasserabscheider-Schale der Pneumatik-Service –Einheit und in der Abluftentleerung des Zylinders.
In der Wasserabscheider-Schale der Pneumatik-Service-Einheit und der Abluftentleerung des Zylinders kann sich Feuchtigkeit sammeln und bei Berührung mit stromführenden elektrischen Stromkreisen eine Gefährdung darstellen.

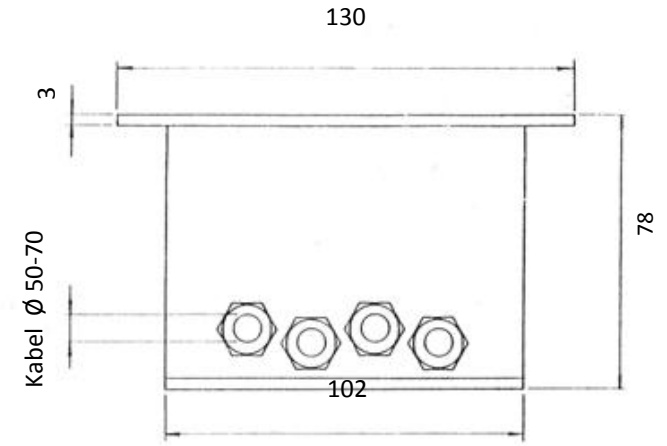
- Lassen sie in regelmäßigen Abständen Feuchtigkeit aus der Schale ab.
- Überprüfen sie die Abluftentleerung des Zylinders auf Feuchtigkeit und lassen sie diese ab
- Positionieren sie die Pneumatik-Service-Einheit so, dass die Feuchtigkeit nicht mit stromführenden Teilen in Berührung kommt.

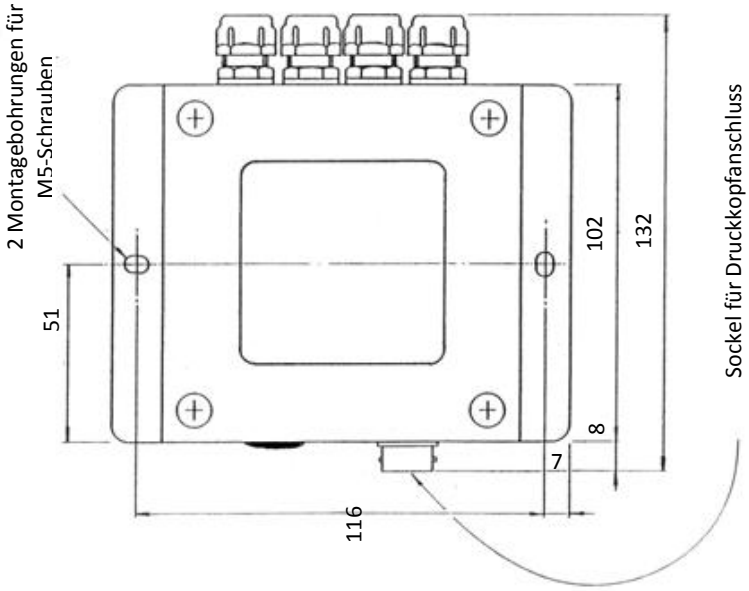
Abmessungen Pneumatik-Service-Einheit



Montageanweisungen für das Universalnetzteil

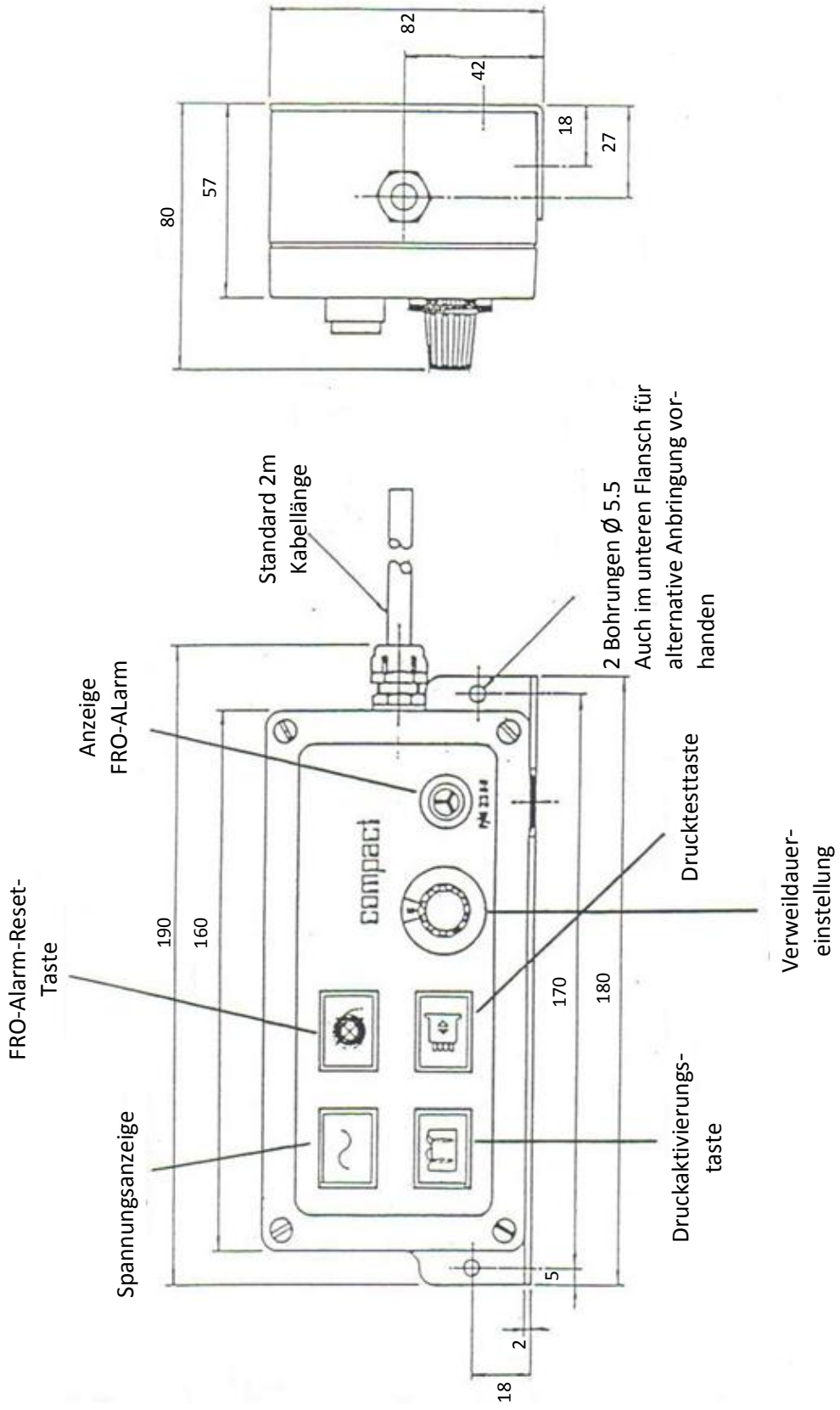
Abmessungen Universalnetzteil





Montageanweisungen für das Elektronikmodul

Abmessungen Elektronikmodul



5 Inbetriebnahme

Das Drucksystem wurde entworfen, um Heißprägedrucke zu bei fester Installation in einem Verpackungs- oder Etikettier-System.

Die integrierten Steuer- und Sicherheitssysteme sorgen für einen sicheren Betrieb der Anlage. Sollte es erforderlich sein zur Durchführung von Wartungsarbeiten irgendwelche Geräte auszubauen bzw. zu verstellen, so müssen diese wieder eingebaut und/oder wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgestellt werden bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird.

5.1 Typenhalter-Einstellung

⚠ WARNUNG

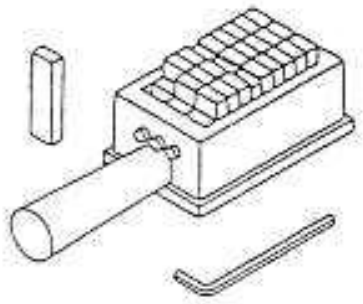
Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur von Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

Die vier hauptsächlichen Typenhaltergruppen werden auf folgende Weise vorbereitet.

Gerade Nuten



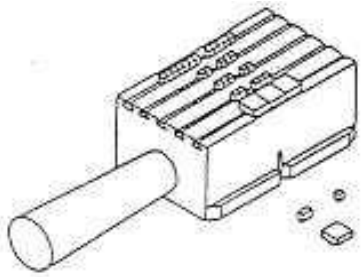
In diese Typenhalter können gerade Typen eingesetzt werden.

Reinigen Sie die Vertiefung(en), um sicherzustellen, dass die Typen richtig sitzen.

Setzen Sie die Typen mit Gravur und Blindtypen, um Zwischenräume zu schaffen, ein.

Passen Sie zusätzliche Blindtypen wie erforderlich ein (um die Typen auszurichten und Nuten auszufüllen).

T-Nut



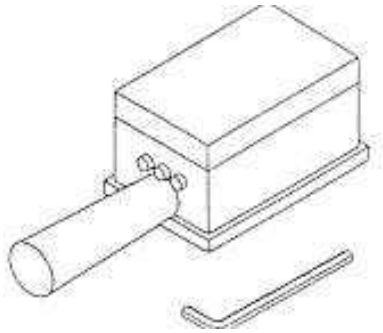
Diese Typenhalter nehmen T-Fuß Typen, die normalerweise aus gehärtetem Stahl bestehen, auf.

Reinigen Sie die Nuten, um sicherzustellen, dass die Typen leicht in ihnen gleiten.

Setzten Sie die Typen mit Gravur und Blindtypen (um Zwischenräume zu schaffen) ein.

Setzen Sie zur Arretierung der Typen Klipps oder Schraubstopper in jedes Ende der Nut(en) ein.

Klischeeaufnahme

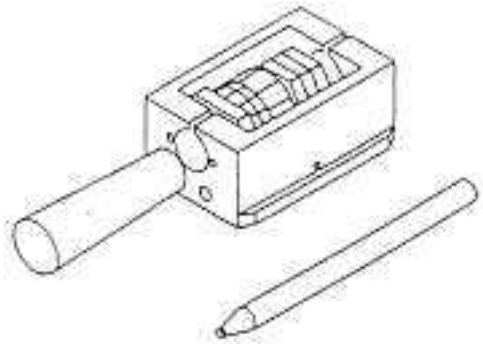


Diese Typenhalter nehmen geätzte Zinkplatten mit 5mm Dicke auf.

Reinigen Sie die zusammengehörigen Flächen, um sicherzustellen, dass die Platte richtig sitzen wird.

Verwenden Sie die Senkkopfschrauben zur Sicherung der Platte, ein Sechskantschlüssel ist bereitgestellt.

Nummerierwerke



Diese Aufnahmen werden mit rotierenden, Typenzeichen tragenden, Rädern geliefert.

Drehen Sie die Räder, um das gewünschte Druckbild zu erhalten. Ein Setzgriffel, mit dem man jedes Rad in die korrekte Position drehen kann, ist vorgesehen.

5.2 Typenhalter Ein- und Ausbau

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur von Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

Der Einsatz eines Vorheizgerätes verringert die Stillstandzeit, da der Typenhalter nach Einsatz in den Heizungsblock nicht mehr aufgeheizt werden muss. Vorheizgeräte sind bei der Allen Coding GmbH erhältlich.

Der Typenhaltergriff ist in das vorgesehene Gewindeloch im Typenblock einzuschrauben und zum Anfassen zu verwenden. Überprüfen Sie die korrekte Ausrichtung des Schriftbilds und schieben Sie den bestückten Typenhalter in den Heizungsblock.

Achten Sie darauf, direkten Hautkontakt mit dem Typenhalter oder Heizungsblock zu vermeiden.

Zum Herausziehen des Typenhalters ist der Typenhaltegriff in das Gewindeloch zu schrauben und der Block mit dessen Hilfe herauszuziehen. Mit gebotener Sorgfalt ist es möglich, den Block sicher herauszuziehen, ohne ihn zuerst abkühlen zu müssen.

5.3 Farbfolienwechsel

Der Druckkopf ist mit einem Sensor für Farbfolienende/-abriss versehen. Ein akustischer Alarm ertönt und die Fehleranzeige leuchtet auf, wenn das Farbfolienende erreicht ist, wenn die Farbfolie reißt, oder wenn eine mit Farbfolie geladene Kassette entfernt wird.

Um den akustischen Alarm abzustellen, ist die Reset-Taste zu drücken. Die Taste bleibt erleuchtet bis wieder eine volle Kassette eingesetzt wird. Der Drucker arbeitet nicht, bis die Farbfolie ersetzt worden ist

HINWEIS

Vermeiden von Stillstandzeiten
Um Stillstandzeiten zu verringern, halten sie eine Ersatzkassette bereit. Diese kann bei passender Gelegenheit bestückt und schnell gegen die leere Kassette ausgetauscht werden.

Man löst die Kassette aus dem Gehäuse, indem man die Raste aus der zentralen Säule ausrückt. (Kassetten-Verschluss öffnen).

Durch Ziehen an den beiden Griffen entfernt man die Kassette aus dem Gehäuse.

Schieben Sie eine leere Papphülse auf die Farbfolienaufnahme „Aufwicklung". Diese würde normalerweise von der jetzt leeren Farbfolienaufnahme „Abwicklung" übertragen werden.

Überprüfen Sie den Zustand der Gummiantriebsrolle. Falls notwendig, eventuell vorhandenen Staub abwischen.

Unter Bezugnahme auf das Etikett ist eine neue Farbfolienrolle auf die Farbfolienaufnahme «Abwicklung“ zu schieben und unter Verwendung des angezeigten Verlaufs, zur Farbfolienaufnahme „Abwicklung“ zu fädeln.

Das freie Ende der Farbfolie ist, unter Verwendung von Klebestreifen, am Pappkern der Aufwickelrolle zu befestigen.

Drehen Sie die Farbfolienantriebsrolle, um sicherzustellen, dass die Farbfolie fest an den Aufwickelkern angebracht ist, um die korrekte Ausgangsspannung auf die Farbfolie zu übertragen.

HINWEIS

Freilauf Farbfolienrolle
Die Farbfolienantriebsrolle ist mit einem Freilauf versehen und kann sich nur in eine Richtung drehen

Setzten Sie die Kassette wieder ein und prüfen Sie, ob die Farbfolie sauber geführt ist und keine Falten wirft. Führungsstifte gewährleisten die korrekte Ausrichtung der Kassette. Wenn die Farbfolie nicht sauber geführt wird, wird der Sensor für Farbfolienauslauf den Betrieb immer noch sperren.

5.4 Gerät einschalten und aufheizen

Normaler Betrieb

Bei normalem Betrieb wird die Einheit einige Zeit vor Beginn der Arbeitsschicht unter Spannung gesetzt, damit die korrekte Temperatur erreicht werden kann bevor der Betrieb starten soll.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur von Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

Bei Beginn der Schicht ist der Zustand des Druckers, die Montierung des Druckkopfes und die Verdrahtung visuell zu überprüfen. Reinigen Sie den umgebenden Bereich, falls notwendig.

Augenscheinliche Anzeichen von Beschädigung oder Abnutzung sind zu beheben.

Anschließend an Wartungsarbeiten oder bei Problemen mit der Einheit wird empfohlen, den folgenden Einstellvorgang der Reihe nach zu befolgen.

5.5 Druckluftversorgung

Überprüfen Sie, dass die Druckluftleitung an die Pneumatik-Service-Einheit angeschlossen ist und die Druckanzeige einen Ausgangsdruck von mindestens 4 bar (58 psi) anzeigt. Wenn notwendig, Einstellknopf am Regler anheben und durch Drehen einstellen, bis der korrekte Druck angezeigt wird. Auf den Regler-Einstellknopf drücken, um die Einstellung zu verriegeln. Lassen sie Feuchtigkeit ablaufen, die sich möglicherweise im Wasserabscheider angesammelt hat.

5.6 Stromversorgung

Stromversorgung zum Netzteil aktivieren. Die grünen LEDs am Elektronikmodul und am Gehäuse des Gerätes leuchten auf, um anzuzeigen, dass die 24 V_{DC} Stromversorgung aktiviert ist. Zusätzlich werden alle Alarm –LEDs (gelbe Dreiecke) am Elektronikmodul aufleuchten.

6 Bedienung

6.1 Steuerungen

Wenn der Strom eingeschaltet worden ist, leuchten die LEDs am Elektronikmodul.

Vor Anschluss des Druckers ist der Heizungswählschalter, wie erforderlich, auf den hohen oder niedrigen Bereich einzustellen. Standardmäßig sollte man den niedrigen Bereich verwenden, aber für hohe Druckgeschwindigkeiten oder bei großer Druckfläche kann der hohe Temperaturbereich notwendig sein.

Bei etwaigen Fehlern leuchten die betreffenden LEDs auf und die Fehleranzeige blinkt.

Der Drucker benötigt ungefähr 12 Minuten bis zum Erreichen der benötigten Temperatur.
Die Verweildauer kann mit Hilfe des Potentiometers am Elektronikmodul eingestellt werden.

6.2 Einstellung des Maschinenrahmens

Wenn der Druckkopf, wie oben unter Installation bzw. Einbau beschrieben, eingestellt worden ist, oder zuletzt für dieselbe Druckaufgabe verwendet wurde (und seither keine Änderungen vor-genommen wurden), so kann dieser Vorgang ignoriert werden.

Wenn Veränderungen am Maschinenrahmen vorgenommen wurden, oder dieser für eine neue Druckaufgabe eingestellt werden soll, dann ist wie folgt vorzugehen:

Geben Sie die vier Einstell-Sterngriffe frei und drehen Sie alle gerändelten Einstellmuttern um die gleichen Beträge, um den Druckkopf sicher aus der Druckposition zu bewegen. Indem man alle Einstellmuttern um die gleichen Beträge dreht, wird die Ausrichtung beibehalten. Die Einstell Sterngriffe sind festzuschrauben.

Stellen Sie die Druckposition des Druckkopfes ein. Geben Sie den Druckkopf-Knebel um eine Vierteldrehung frei und verschieben Sie die Position des Druckkopfes unter Verwendung der Positionseinstellkurbel, um den Druckknopf in die erforderliche Druckposition zu bringen. Knebel des Druckkopfes wieder festziehen.

6.3 Typenhalter

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur an Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

Überprüfen Sie die gesetzten Typen im Typenhalter oder bestücken Sie diesen neu.
Siehe Abschnitte 5.1 – 5.2.

HINWEIS

Schneller Wechsel des Schriftbilds

Es wird empfohlen, einen Ersatz Typenhalter anzuschaffen. So kann das Schriftbild unter Verwendung des kühlen Typenhalters gesetzt werden.

Mit dem Ausziehgriff ist der Typenhalter in den Heizungsblock zu schieben.

6.4 Farbfolienkassette

Falls notwendig, Farbfolie in die Kassette einlegen.
Die Kassette ist in den Drucker zu stecken und mit dem Kassettenverschluss zu sichern.
Siehe Abschnitt 5.3 *„Farbfolienwechsel“*

6.5 Farbfolienvorschub

Wenn der Farbfolienvorschub bereits eingestellt wurde oder zuletzt für die erforderliche Druckaufgabe eingestellt war, und seither keine Änderungen vorgenommen wurden, so kann dieser Vorgang ignoriert werden.

Drehen Sie den Knopf für den Farbfolienvorschub gegen den Uhrzeigersinn um den maximalen Vorschub für jeden Druckzyklus zu erzielen.

Für die effizienteste Anwendung muss der Knopf für den Farbfolienvorschub während des Betriebs eingestellt werden.
Siehe Abschnitt 6.10 *„Wirtschaftlicher Einsatz der Farbfolie“*

6.6 Gegendruckplatte

Überprüfen Sie, ob sich die Gegendruckplatte in gutem Zustand befindet und mit der Druckfläche fluchtet.

HINWEIS

Gegendruckmaterial

Man sollte beim Drucken auf Etikettenmaterial oder Verpackungsfolie eine elastische Gegendruckplatte verwenden. Dadurch werden eventuelle kleine Ungenauigkeiten im Schriftbild ausgeglichen, Stoßbelastungen am Drucker reduziert und für eine verbesserte Leistung und Langlebigkeit gesorgt.
Die Verwendung einer Gegendruckplatte ist nicht erforderlich, wenn direkt auf ein elastischeres Medium, wie zum Beispiel auf Karton gedruckt wird.

6.7 Prägedruck

Warten Sie mindestens 5 Minuten bis Druckkopf und Heizungsblock die Soll-Temperatur erreichen und sich bei dieser stabilisieren.

Positionieren Sie das zu bedruckende Material über der Gegendruckplatte, drücken Sie den Drucktesttaste und untersuchen Sie die Ergebnisse.

ACHTUNG

Beschädigung des Druckkopfes

Der Druckkopf wird beschädigt, wenn er zu nahe an die Materialoberfläche justiert wird.

- Achten sie auf einen angemessenen Abstand zwischen Druckkopf und Materialoberfläche

Wenn das Druckergebnis zu schwach ist, geben Sie die vier Einstell-Sterngriffe frei und drehen Sie die gerändelten Einstellmuttern um gleich kleine Beträge, um den Drucker näher an das zu bedruckende Material heranzubringen. Indem man die Einstellmuttern um die gleichen Beträge dreht, wird die Ausrichtung beibehalten. Die Einstell-Sterngriffe sind nach der Justierung wieder festzuschrauben.

HINWEIS

Ungleichmäßiger Druck

Wenn der Druckkopf zu weit nach vorne bewegt wird, wird der Folien-Vorschub beeinträchtigt.
Ein ungleichmäßiger Druck lässt sich korrigieren, indem man den Druckkopf auf die Seite mit dem dunklen Druck zurückbewegt

Wiederholen Sie die Testdruckfolge, wenn notwendig unter Justierung der Muttern um unterschiedliche Beträge, bis man einen gleichmäßigen Druck mit einer leichten Einprägung erhält. Nach jeder Justierung sind die Sterngriffe festzuziehen.

6.8 Wahl und Einstellung der Temperatur

Man schaltet zwischen den zwei Temperaturbereichen, indem man den Kippschalter am Druckergehäuse zwischen den mit hoch und niedrig markierten Positionen bewegt

Die Auswirkung der Solltemperatur ist variabel und ist von anderen Faktoren wie zum Beispiel der Druckfläche, Druckgeschwindigkeit, Verweilzeit und Farbfolienqualität abhängig. Die Übertragung des Pigments von der Farbfolie auf das zu bedruckende Material hängt von der Temperatur ab, auf die es erwärmt wird. Für eine gegebene Drucktemperatur wird die Übertragungsgeschwindigkeit der Wärme auf das Pigment durch eine größere Druckfläche, höhere Druckgeschwindigkeit und kürzere Verweilzeit reduziert. Damit möchte man erreichen, dass das Pigment völlig und permanent auf der zu bedruckenden Oberfläche haften bleibt.

Die folgende Tabelle ist eine Richtlinie für die zu verwendenden Temperaturen für das Bedrucken von Papier, Pappe oder Kunststofffolie. Metallfolien erfordern eine höhere Betriebstemperatur:

Druck	Geschwindigkeit	Wärmebereich
1 bis 3 Zeilen von bis zu 10 pt Drucktype oder eine entsprechende Fläche	Bis zu 150 Prägungen pro Minute	Niedrig
4 Zeilen oder mehr von 10 pt Drucktype oder eine entsprechende Fläche	Über 150 Prägungen pro Minute	Hoch

6.9 Einstellen der Verweildauer

Die Verweilzeit ist die kurze Zeitspanne in der die Prägung stattfindet. Die Verweilzeit wird mit Hilfe des Potentiometers am Elektronikmodel eingestellt.

Die Verweilzeit muss so eingestellt werden, dass eine gute Prägung erzielt wird. Die folgende Reproduktion zeigt eine Andeutung der Effekte, die man eventuell vorfindet.

Verweildauer zu kurz

Verweildauer korrekt

Verweildauer zu lang

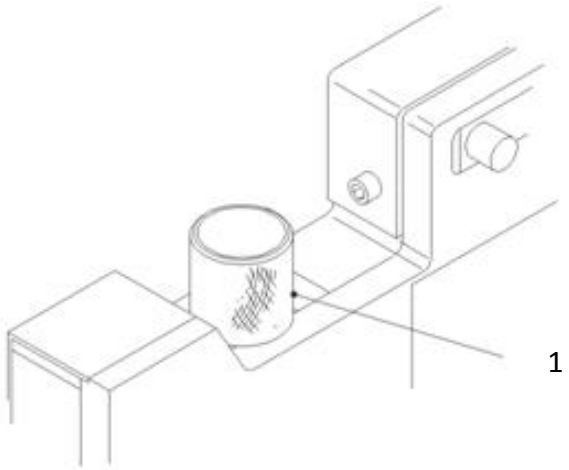
Als optimale Einstellung gilt eine minimale Verweilzeit, die jedoch eine gute Prägung produziert. Eine lange Verweilzeit verringert die Zahl von Prägungen pro Minute. Wenn der Druck nicht völlig oder permanent auf der zu bedruckenden Oberfläche haftet, d. h. er lässt sich abreiben, dann versuchen Sie bitte die Wärme- und/oder Verweilzeiteinstellungen zu variieren. Wenn keine zufriedenstellende Druckqualität erreicht werden kann, ist es vielleicht notwendig eine Farbfolie anderer Qualität zu verwenden.
Weitere Empfehlungen finden Sie in Abschnitt 6.10 *„Wirtschaftlicher Einsatz der Farbfolie“.*

6.10 Wirtschaftlicher Einsatz der Farbfolie

Der Farbfolienvorschub erfolgt, sobald die Thermotransferleiste nach jeder Prägung in ihre Ausgangsstellung zurückkehrt. Die Länge der vorgeschobenen Farbfolie wird mit Knopf für den Farbfolienvorschub eingestellt. Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn verringert die Größe des Farbfolienvorschubs.

Die effiziente Verwendung der Farbfolie wird durch die nachstehende Illustration angezeigt.

1	FOLIENINDEXKOPF IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM FOLIENINDEXMENGE ZU VERRINGERN



FOLIENVORSCHUB KORREKT, EFFIZIENTER FOLIENVERBRAUCH	FOLIENVORSCHUB ZU GROSS, FÜHRT ZU VERSCHWENDUNG	FOLIENVORSCHUB ZU KLEIN, EINE UNVOLLKOMMENE PRÄGUNG WIRD ERZIELT

Der Knopf für den Farbfolienvorschub lässt sich bei in Betrieb befindlichem Drucker einstellen und die Größe des Farbfolienvorschubs wird sichtbar, sobald sich die Farbfolie um die Gummiantriebsrolle bewegt.

6.11 Aktivieren des Druckvorgangs

Sobald die Einstellung des Druckers abgeschlossen ist, wird der Betrieb sehr einfach.
Sobald das Gerät aufgeheizt ist (ca. 12 Minuten), drücken sie die Druckaktivierungstaste am Elektronikmodul. Die Taste leuchtet auf, danach läuft der Betrieb automatisch weiter.

Der Bediener sollte die Druckqualität während der Produktion überprüfen. Falls notwendig, sollte er die Verweilzeit verlängern oder verkürzen, um etwaige Veränderungen der Qualität zu korrigieren.

Der Bediener muss auch auf alle akustischen Alarmsignale, die vom Elektronikmodul ausgegeben werden, reagieren.

6.12 Alarm-Signale

Farbfolienabriss/-ende

Ein Sensor (FRO) im Farbfolienzuführschlitz an der Rückseite des Druckkopfes wird durch die Farbfolie, welche durch einen Schlitz läuft, betätigt. Wenn das Ende der Spule erreicht ist, oder die Farbfolie reißt, sendet der Sensor ein Signal an das Elektronikmodul, so dass eine Anzeige leuchtet und ein akustischer Alarm ertönt.
Der akustische Alarm kann durch Drücken der Reset-Taste am Elektronikmodul beendet werden.
Die Anzeige erlischt nach dem Einsetzen der mit Farbfolie bestückten Kassette in das Gerät.

6.13 Gerät ausschalten

Das Drucksystem wird gewöhnlich so an die entsprechende Muttermaschine angeschlossen, dass das Drucksystem im Falle eines Folienabrisses oder – endes den Produktfluss der Maschine stoppt, um zu verhindern, dass unbedruckte Produkte durch die Produktionslinie laufen.

Wenn der Produktfluss durch die Maschine stoppt, stoppt auch der Drucker, obwohl er eingeschaltet bleibt und die Temperatur beibehalten wird. Beim Abschalten der Maschine oder am Ende der Schicht, muss das Drucksystem komplett abgeschaltet werden.

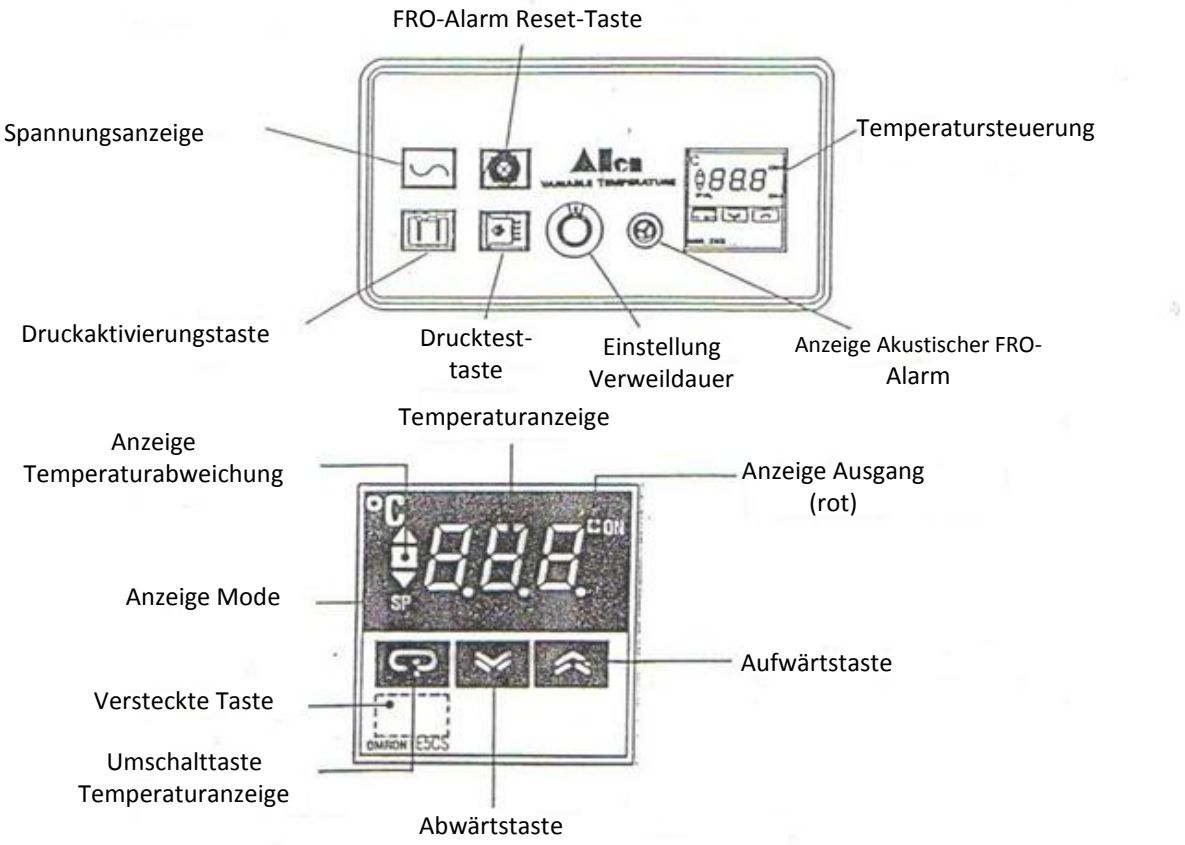
Um das Drucksystem abzuschalten, ist die Stromversorgung am externen Hauptschalter zu unterbrechen.

⚠ WARNUNG

Hohe Temperatur an Thermotransferleiste und Heizblock
Druck der Pneumatik-Service-Einheit
Nach dem Abschalten des Drucksystems sind Thermotransferleiste und Heizblock noch sehr heiß. Es besteht Verbrennungsgefahr.
Nach dem Abschalten des Drucksystems kann die Pneumatik-Service-Einheit noch unter Druck stehen.

- Warten sie nach dem Abschalten des Drucksystems noch einige Zeit, bis Thermotransferleiste und Heizblock abgekühlt sind, bevor sie Wartungs-oder Reinigungsarbeiten am Drucksystem vornehmen.
- Wenn sie Wartungs-oder Reinigungsarbeiten am Drucksystem vornehmen, beachten sie, dass auch nach dem Abschalten noch Druck an der Pneumatik-Service-Einheit anliegen kann.

6.14 Variables Temperaturmodul



Einstellen der Temperatur

Durch Betätigen der Umschalttaste Temperaturanzeige wird die Anzeige von der aktuellen Temperatur des Heizblocks auf die eingestellte Solltemperatur umgestellt (in der Anzeige Mode erscheint SP).
Bei gehaltener versteckter Taste, kann durch Drücken der Aufwärts- und Abwärtstaste die Solltemperatur eingestellt werden. Durch dreimaliges Drücken des Temperaturanzeigeumschalters, wird die aktuelle Temperatur des Heizblocks wieder angezeigt. Wenn sie den Typ „mazak“ nutzen, stellen sie die Solltemperatur nicht über 200° und überschreiten sie auf keinen Fall eine Temperatur von 250°, da ansonsten der Leiter des Thermoelements und die Isolierung des Heizblocks beschädigt werden. Bei späteren Modellen ist eine Höchsttemperatur von 200° voreingestellt.

Kontrollanzeigen

Wenn das Steuermodul zum ersten Mal aktiviert wird, zeigt die Temperatursteuerung die aktuelle Temperatur an, die rote Anzeige Ausgang und die rote Anzeige für Temperaturunterschreitung (die aktuelle Temperatur unterschreitet die eingestellte Solltemperatur) leuchten. Wenn die tatsächliche Temperatur sich im Rahmen von +/- 3° der eingestellten Solltemperatur befindet, leuchtet eine grüne Anzeige, um anzuzeigen, dass die Solltemperatur erreicht ist. Übersteigt die aktuelle Temperatur die eingestellte Solltemperatur, leuchtet die rote Anzeige für Temperaturüberschreitung auf, um anzuzeigen, dass die aktuelle Temperatur die eingestellte Solltemperatur übersteigt.

Wenn das Thermoelement im Heizblock ausfällt, oder wenn der Drucker im eingeschalteten Zustand von der Steuerung entfernt wird, zeigt der Temperaturregler FFF an oder --- blinkt.

Temperaturalarm

Um diese Funktion zu aktivieren, drücken sie bitte den Temperaturanzeigeumschalter, bis am unteren Ende der Anzeige „AL-mode“ angezeigt wird. In der Anzeige wird die Toleranzabweichung von der eingestellten Solltemperatur angezeigt, innerhalb welcher der Drucker arbeitet. Die Toleranz kann durch die Auf-und Abwärtstasten bei gedrückter Versteckter Taste eingestellt werden. Ist die Solltemperatur beispielsweise auf 150° eingestellt und die Toleranz auf 10 gesetzt, arbeitet der Drucker zwischen 140° und 160°.

Übersteigt die Temperaturabweichung des Druckers die eingestellte Toleranz nach oben oder unten, erklingt der akustische Alarm und der Drucker stoppt. Der rote FRO-Alarm-Reset-Schalter leuchtet und die Alarmanzeige „AL“ erscheint im Display. Um den akustischen Alarm zu stoppen, drücken Sie den FRO-Alarm-Reset-Schalter.
Der Drucker arbeitet erst wieder, wenn sich die Temperatur innerhalb der eingestellten Toleranz befindet.

7 Behebung von Störungen

Das folgende Kapitel soll Ihnen helfen anstehende Störungsmeldungen zu verstehen, deren Ursache zu identifizieren und zu beseitigen.

7.1 Testen

Nach der Wartung, oder bei Problemen während des Betriebs, lässt sich die Funktion des Druckers mit der Drucktesttaste am Elektronikmodul prüfen. Durch Betätigen der Drucktesttaste wird ein einzelner Druckzyklus ausgelöst.

- Wenn nötig, drücken Sie den Druckaktivierungsknopf am Elektronikmodul. Die Anzeige ist unbeleuchtet, wenn der Drucker „offline“ ist.
- Überprüfen Sie die Position der Gegendruckplatte und des Druckmediums. Wird das Gerät ohne eine elastische Gegendruckplatte oder elastisches Druckmedium betrieben, wird der Druckkopf beschädigt.
- Drücken Sie den Drucktesttaste und lassen Sie ihn dann wieder los. Der Drucker löst einen einzigen Druckzyklus aus.

Wiederholen Sie den Einzeldruckzyklus, um Überprüfungen und Einstellungen vorzunehmen.

7.2 Fehlersuche Elektronik

⚠ VORSICHT

Gefahren bei der elektronischen Fehlersuche!

Ein eingeschaltetes Gerät kann während der Durchführung der Fehlersuche die Sicherheit des Personals beeinträchtigen sowie zu Schäden am Gerät oder Sachwerten in seiner Umgebung führen.

- Schalten Sie bei der Fehlersuche die Energiezufuhr zum Gerät immer aus. Ziehen Sie dazu den Netzstecker.
- Sichern Sie bei Arbeiten und während Ihrer Abwesenheit das Gerät so, dass keine Veränderungen durch andere Personen oder Situationen erfolgen können.
- Die Durchführung der Fehlersuche darf nur durch Fachpersonal erfolgen.
- An der jeweiligen Stelle muss mit einem Schild darauf hingewiesen werden, dass Arbeiten durchgeführt werden. Der Text auf diesem Schild muss wie folgt lauten:
  GEFAHR – ARBEITEN IM GANGE
- Bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, müssen sämtliche Berührungsschutze und Abdeckungen sicher befestigt und alle Bedienelemente, Regler, Verriegelungen und Sicherheitssysteme wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht werden.

Beschreibung	Bedeutung	Abhilfe
Anzeigen am Elektronikmodul und Anzeige am Druckkopf leuchten nicht	Sicherung F4 (1 A) defekt/ unterbrochen	Sicherung F4 im Netzteil überprüfen und gegebenenfalls ersetzen
Elektronikmodul arbeitet aber Heizelement am Druckkopf arbeiten nicht, Anzeige am Druckkopf leuchtet nicht	Sicherung F2 oder F3 (1 A) defekt / unterbrochen	Sicherung F2 und F3 im Netzteil überprüfen und gegebenenfalls ersetzen
Elektronikmodul arbeitet und Anzeige am Druckkopf funktioniert aber Heizelement am Druckkopf arbeiten nicht	Heizelemente defekt Eine der Versorgungsleitungen zu Heizelement ist defekt / unterbrochen	Versorgungsleitungen zu Heizelement überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
Anzeigen am Elektronikmodul funktionieren nicht aber Anzeige am Druckkopf funktioniert	Sicherung F1 (250mA) defekt/ unterbrochen	Sicherung F1(250mA) im Netzteil überprüfen und gegebenenfalls ersetzen

7.3 Fehlertabelle

Symptome / Mögliche Gründe	Kein Signal zum Magnetventil	Kein Druckluftimpuls	Fehlende Drucke	Drucker schwergängig	Schlechte Druckqualität	Farbfolie verläuft	Uneinheitlicher Farbfolien-Vorzug	Uneinheitlicher Druck	Leuchte Druckkopf erloschen	Leuchte Elektronikmodul erloschen
Eingangssignal	*		*							
Sicherungen (Hinweis 1)	*								*	*
Leiterplatte Timer (Hinweis 1)	*									
Magnetventil		*	*	*	*					
Druckluftleitungen				*	*					
Heizelemente					*					
Gummiantriebsrolle							*			
Aufwicklung							*			
Antriebsfeder							*			
Gegendruckmaterial					*					
Folieneinzug						*				
Heißpräge-Farbfolie			*		*			*		
Schrifttypen					*					
Einstellung Halterung					*					
Kassettenschaden						*				
Hohe Verweilzeit					*	*				
Niedrige Verweilzeit					*					
Hoher Luftdruck					*					
Niedriger Luftdruck		*		*	*		*			
Einheit abgenutzt		*		*	*		*	*		
Temperatur zu hoch					*					
Temperatur zu niedrig					*					

Hinweis 1: Siehe Abschnitt Elektrische Fehlersuche

7.4 Verschleiß

Beschreibung/ Zustand	Betroffener Bereich	Abhilfe
Schaden aus Fehlgebrauch	**Heizblock**	**Mit Feile säubern oder ersetzen**
	Typenhalter	
	Farbfolien-Wechselkassette	**Umlenkrollen einstellen und Farbfolien-lauf prüfen**
	Gummiantriebsrolle	Ersetzen
	Heizblockarretierung	
Falsches oder kein Schmiermittel	**Zylinder**	**Dichtungen und Schmiermittel ersetzen**
Einheit abgenutzt	**Thermotransferleiste/Druckkopf**	**Zur Reparatur an Allen Coding GmbH schicken**

7.5 Farbfolienabriss/-ende

Der Sensor und das Alarmsignal für Farbfolienabriss/-ende (FRO) wird jedes Mal ausgelöst, wenn das Ende der Farbfolie erreicht ist, die Farbfolie reißt, oder wenn die Kassette herausgenommen wird.

7.6 FRO-Sensor arbeitet nicht

Um das Elektronikmodul zu überprüfen, entfernen sie zuerst die hintere Abdeckung des Druckers.
Trennen sie den Drucker vom Netzteil indem sie den 6-poligen Stecker entfernen.
Der FRO-Sensor befindet sich hinter der Montageplatte des Druckers und ist über drei Leitungen mit der Leiterplatte des Druckkopfes verbunden:

Grün - Masse
Violett - 12 V Gleichstrom
Schwarz - Signal

- Entfernen sie die schwarze Leitung von der Leiterplatte und verbinden sie den Druckkopf wieder mit dem Netzteil. Stellen sie mit Hilfe einer Drahtbrücke oder mit Hilfe einer Storchschnabelzange eine Brücke zwischen den Anschlüssen ***Gn (Grün)*** und ***Bk (Schwarz)*** der Anschlussklemme her.
  Entfernen sie die Brücke. Stellen sie nun eine Brücke zwischen den Anschlüssen ***V (Violett)*** und ***Bk (Schwarz)*** der Anschlussklemme her. Dadurch wird der Alarm ausgelöst.
- Wird der Alarm ausgelöst, arbeitet das Elektronikmodul korrekt und die FRO-Einheit ist fehlerhaft.
- Wird der Alarm nicht ausgelöst, wiederholen sie die oben beschriebene Vorgehensweise. Wird der Alarm dennoch nicht ausgelöst, besteht ein Fehler im Elektronikmodul. Um den Fehler zu beheben, tauschen sie die Leiterplatine im Elektronikmodul aus

Nachdem sie sichergestellt haben, dass das Elektronikmodul fehlerfrei funktioniert, verbinden sie das schwarze Kabel wieder mit der dreipoligen Anschlussklemme.
Schieben sie ein Stück Druckfolie, mit der reflektierenden Seite zum FRO zeigend, in den Folieneinschub an der Rückseite des Druckers hinter der Montageplatte. Wird beim Entfernen der Folie der Alarm nicht ausgelöst, legen sie die Folie mit der matten Seite zum FRO zeigend ein. Wird nun beim Entfernen der Folie der Alarm ausgelöst, empfängt der FRO ein Signal von der Montageplatte des Druckers.
Mögliche Gründe dafür sind:

- Neoprenpad fehlt *ersetzen*
- Staub auf dem Neoprenpad verursacht Reflexionen - *säubern / ersetzen*

Wird weiter kein Alarm ausgelöst, ersetzen sie die FRO-Einheit. Die FRO-Einheit sollte mit Hilfe einer Neoprenauflage an der Unterseite der Platine eingepasst werden, um sicherzustellen, dass der FRO fest in den Druckkopf eingepasst ist und sich nicht lockert.

7.7 Magnetventil

Die Funktion des Magnetventils kann jederzeit mit der Drucktesttaste, wie oben beschrieben, überprüft werden. Bitte beachten Sie, dass die Funktionsgeschwindigkeit des Zylinders durch die Luftstrombegrenzer, die in die Verteiler gebohrt sind, bestimmt wird und nicht variabel ist.

7.8 Magnetventil funktioniert nicht (Alarm OK)

Stellen sie sicher, dass die Drucktesttaste am Elektronikmodul funktioniert. Funktioniert die Taste, können folgende mögliche Fehlerquellen vorliegen:

- Signal von Förderanlage zum Elektronikmodul bleibt aus
- Wird ein Signal von der Förderanlage übermittelt, ist wahrscheinlich der OPTO ISOLATOR IC5 fehlerhaft

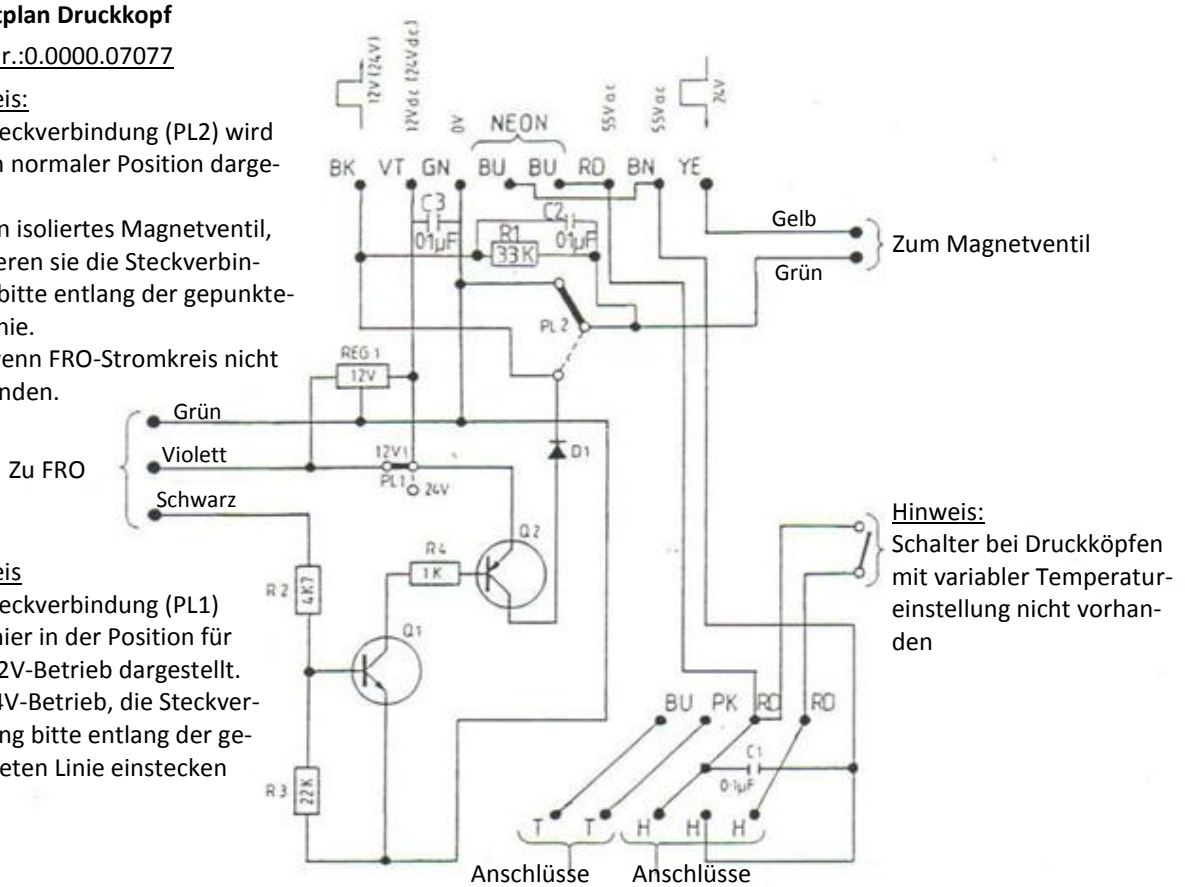
Ersetzen Sie die Leiterplate im Elektronikmodul.

7.9 Schaltplan Druckkopf

Schaltplan Druckkopf

Art.-Nr.:0.0000.07077

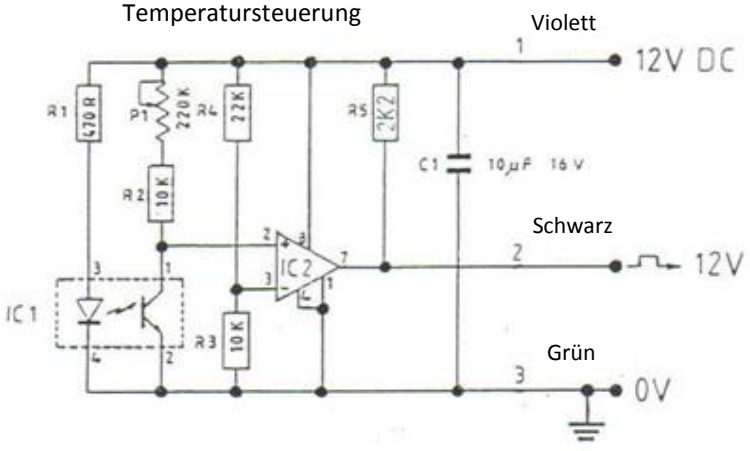
Hinweis:
Die Steckverbindung (PL2) wird hier in normaler Position dargestellt.
Für ein isoliertes Magnetventil, platzieren sie die Steckverbindung bitte entlang der gepunkteten Linie.
Nur wenn FRO-Stromkreis nicht vorhanden.



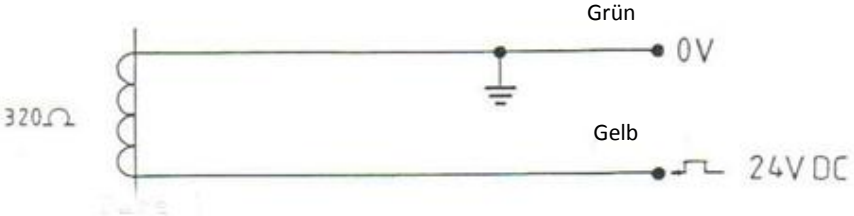
Hinweis
Die Steckverbindung (PL1) wird hier in der Position für den 12V-Betrieb dargestellt.
Für 24V-Betrieb, die Steckverbindung bitte entlang der gepunkteten Linie einstecken

Schaltplan FRO-Sensor

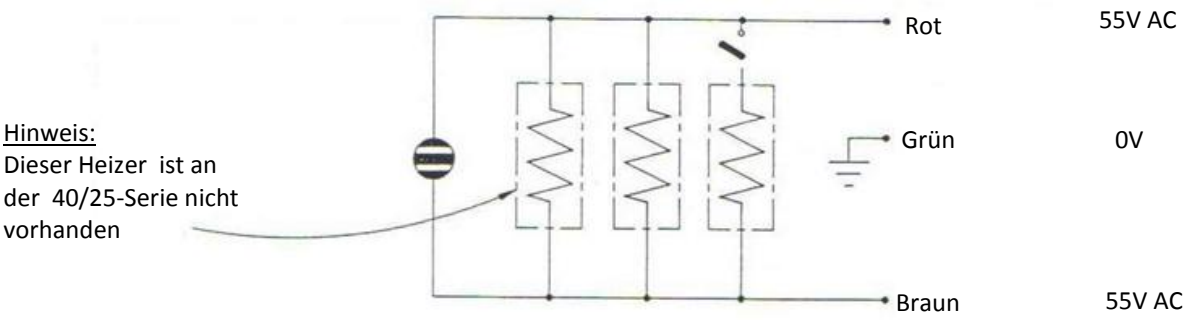
Art.-Nr.: 2.0001.03170



Schaltplan Magnetventil (Druckluftventil)



Schaltplan Druckkopfheizer



8 Reinigung und Wartung

⚠ VORSICHT

Gefahren bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten!

Ein eingeschaltetes Gerät kann während der Durchführung von Reinigungs-bzw. Wartungsarbeiten die Sicherheit des Personals beeinträchtigen sowie zu Schäden am Gerät oder Sachwerten in seiner Umgebung führen.

- Schalten Sie bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Energiezufuhr zum Gerät immer aus. Ziehen Sie dazu den Netzstecker.
- Sichern Sie bei Arbeiten und während Ihrer Abwesenheit das Gerät so, dass keine Veränderungen durch andere Personen oder Situationen erfolgen können.
- Die Durchführung von Reinigungs- und Wartungsarbeiten darf nur durch Fachpersonal erfolgen.
- An der jeweiligen Stelle muss mit einem Schild darauf hingewiesen werden, dass Arbeiten durchgeführt werden. Der Text auf diesem Schild muss wie folgt lauten:
  GEFAHR – ARBEITEN IM GANGE
- Bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, müssen sämtliche Berührungsschutze und Abdeckungen sicher befestigt und alle Bedienelemente, Regler, Verriegelungen und Sicherheitssysteme wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht werden.

8.1 Reinigung

ACHTUNG

Beschädigung des Gerätes durch falsche Reinigung

Die Anwendung falscher Reinigungsmethoden sowie die Verwendung falscher Reinigungsmittel können zu einer Beschädigung von elektronischen und mechanischen Bauteilen des Gerätes führen.

- Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung bevor Sie mit der Reinigung beginnen.
- Halten Sie sich an die in der Betriebsanleitung beschriebenen Reinigungsanweisungen.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller spezifizierte Reinigungsmittel.

Übersicht Reinigungstätigkeiten:

Reinigungsintervall	Reinigungsmittel	Tätigkeit
In jeder Schicht	----------	Reinigung der Schrifttypen mit einem Pinsel
In jeder Schicht	Technische Reinigungstücher Art-Nr.: 1.0000.45008 Gummiwalzenreiniger Art.-Nr.: 1.0000.45007	Folienabrieb von Druckkopf und Farbfolienkassette entfernen

8.2 Wartung

Regelmäßige Inspektions- und Wartungsintervalle sind notwendig um evtl. auftretende Beschädigungen und Verschleißerscheinungen frühzeitig zu erkennen.

Das Drucksystem Allen Compact 40/25 wurde konzipiert, um bei einem Minimum an Wartung effizient zu arbeiten. Um maximale Zuverlässigkeit sicherzustellen, wird die folgende Vorgehensweise empfohlen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr auf Grund hoher Temperatur von Heizblock und Typenhalter

Heizblock und Typenhalter arbeiten unter hoher Temperatur. Bei Berührung kann es zu Verbrennungen kommen.

- Direkten Kontakt unbedingt vermeiden, speziell beim Ein-und Ausbau des Typenhalters im Heizblock.

Übersicht Wartungstätigkeiten:

Wartungsintervall	Gewerk	Tätigkeit
Täglich	Drucksystem und Komponenten	Visuelle Inspektion auf Festigkeit, Vibration, Abnutzung und Beschädigung.
Täglich		Regelmäßige Überprüfung der Druckqualität und der effizienten Nutzung der Farbfolie während des Betriebs. Erforderliche Einstellungen vornehmen. Bitte akustische Alarmsignale beachten.
Täglich	Gegendruckplatte	Prüfen von Zustand und Position. Bei Abnutzung verschieben oder ersetzen.
Täglich	Farbfolien-Kassette Gummiantriebsrolle	Entfernen Sie beim Einlegen von Farbfolie Staub und Ablagerungen aus der Farbfolien-Kassette. Beachten Sie dabei besonders die Gummiantriebsrolle.
Wöchentlich	Drucker Steuereinheit Stromversorgung Pneumatik-Service-Einheit Externe Verdrahtungen Montierungen	Visuelle Inspektion auf Sicherheit, Vibration, Abnutzung und Beschädigung. Festgestellte Probleme beheben.
Wöchentlich	Pneumatik-Service-Einheit	Entleeren durch Drücken des manuellen Ablassventils im Boden der Schale. Die Häufigkeit der Entleerung hängt von der Qualität der Luftversorgung ab.
Monatlich		Volle Wartungsinspektion durch einen angemessen qualifizierten und erfahrenen Wartungstechniker
Monatlich		Überprüfen der internen Anschlüsse und Verbindungselemente. Beheben etwaiger festgestellter Defekte bzw. Fehler.
Monatlich		Prüfen von Relais und Alarmsensoren. Erforderliche Einstellungen vornehmen.

Schmierung

Es ist keine spezielle Schmierung notwendig

9 Instandsetzung

9.1 Ersatzteile

Beachten Sie die Ersatzteilliste unter „***Ersatzteile***" im Anhang.

9.2 Serviceadresse

Allen Coding GmbH
Serviceabteilung
Friedrich-Bergius-Ring 30
D 97076 Würzburg
Deutschland

Tel.: +49 931 250 76 911
Fax: +49 931 250 76 50
Email: support@allen.de

HINWEIS

Wichtige Angaben bei Defekten
Geben Sie bei Defekten von Geräten bitte die folgenden Daten an:

- Seriennummer
- Geräte-Typ
- Fehlerbeschreibung
- Software- / Firmware-Version
- ggf. betroffene Baugruppe / Anlagenteil

10 Transport und Lagerung

10.1 Transport

⚠ WARNUNG

Gefahren durch unsachgemäße Ladungssicherung

Eine unsachgemäße Sicherung des Gerätes während des Transports kann zu unvorhersehbaren Gefährdungen von Personen und / oder Sachwerten führen.

- Sichern Sie das Gerät vorschriftsmäßig.
- Beachten Sie die Gewichtsangaben zum Gerät in der Betriebsanleitung.
- Lassen Sie den Transport des Gerätes durch ein Fachunternehmen durchführen.

10.2 Lagerung

Lagern Sie das Gerät nur unter den angegebenen, zulässigen Umgebungsbedingungen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Angaben dazu finden Sie in dieser Betriebsanleitung unter „***Umgebungsbedingungen***“. Schützen Sie das Gerät vor Staub und Schmutz.

11 Entsorgung

Das Gerät besteht aus verschiedenen Materialien, die wiederverwendet werden können und separat entsorgt werden müssen.

Beachten Sie im Falle einer Entsorgung des Gerätes die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften. Da die Entsorgungsvorschriften von Land zu Land unterschiedlich sein können, bitten wir Sie, im Bedarfsfall Ihren Lieferanten anzusprechen.

Hinweise zur Entsorgung:

- Entsorgen Sie getrennt nach Materialien. Zielstellung sollte stets eine umweltschonende, maximale Wiederverwertbarkeit der Materialien sein.
- Beachten Sie Material- und Entsorgungshinweise, die möglicherweise auf bestimmten Einzelteilen vorhanden sind.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Rückgabe bei Hersteller oder Lieferant.

Anhang

CE-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung
Drucker Compact 40/25

EG-Konformitätserklärung

gemäß der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A
(*Original EG-Konformitätserklärung*)

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Maschine in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller

Allen Coding GmbH
Friedrich-Bergius-Ring 30
D-97076 Würzburg

Tel.: +49 931 250 76-0
Fax: +49 931 250 76-50
E-Mail: *info@allen.de*
Website: *www.allen.de*

Beschreibung der Maschine

Funktion:	Heißpräge-Drucksystem Allen Compact 40/25
Typ/Modell:	Allen Compact 40/25
Seriennummer:	4025C1xxxxxxx
Baujahr:	2013

Es wird die Übereinstimmung mit weiteren, für die Maschine geltenden Richtlinien/Bestimmungen erklärt

2004/108/EG (EG-EMV-Richtlinie);
Die Richtlinie 2006/95/EG wurde hinsichtlich ihrer Schutzziele eingehalten;
(s. Anhang I, Nr. 1.5.1 der Richtlinie 2006/42/EG)

Die Übereinstimmung der bezeichneten Maschine mit den Vorschriften der oben aufgeführten EG-Richtlinien wird durch die Einhaltung folgender Normen nachgewiesen:

Angewendete harmonisierte Normen:

EN ISO 12100:2010;
EN 60204-1:2006 + A1:2009;
EN ISO 13857:2008; EN 349:1993 + A1:2008;
EN ISO 13732-1:2008;
EN61000-6-2:2005; EN61000-6-4:2007
EN61000-3-2:2006; EN61000-3-3:2008

Weitere angewendete Normen:

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation

Dirk Beseke, Friedrich-Bergius-Ring 30 / D-97076 Würzburg
(Name, Anschrift)

Angabe zur Person des Unterzeichners

Kurt Schwarz	Leitung Engineering	Karin Putz	QM-Beauftragte
(Name des Unterzeichners)	(Position)	(Name des Unterzeichners)	(Position)

Unterschrift

Würzburg, 18.01.2013
(Ort, Datum)

Unterschrift

Würzburg, 18.01.2013
(Ort, Datum)

Allen Coding GmbH
Friedrich-Bergius-Ring 30
D-97076 Würzburg

Tel. +49 931 250 76-0
Fax +49 931 250 76-50

info@allen.de
www.allen.de

Seite 1 / 1
Version: V1.00
Stand: 18.Jan 2013

Ersatzteile

Dieser Teil stellt eine illustrierte Ersatzteilliste für das Heißprägegerät Allen Compact 40/25 bereit.

Für jede der Haupteinheiten ist eine detaillierte Liste, in der Artikelnummern für empfohlene Ersatzteile, eine entsprechende Beschreibung sowie die pro Baugruppe verwendete Gesamtmenge aufgeführt sind, vorhanden. Diese Liste wurde mittels Positionsnummern mit der entsprechenden Illustration in Bezug gebracht.

Bestellungen über Ersatzteile sollten die Modellbezeichnung des Druckers, die Seriennummer, die Nummer des benötigten Teils, Bezeichnung und Menge einschließen.

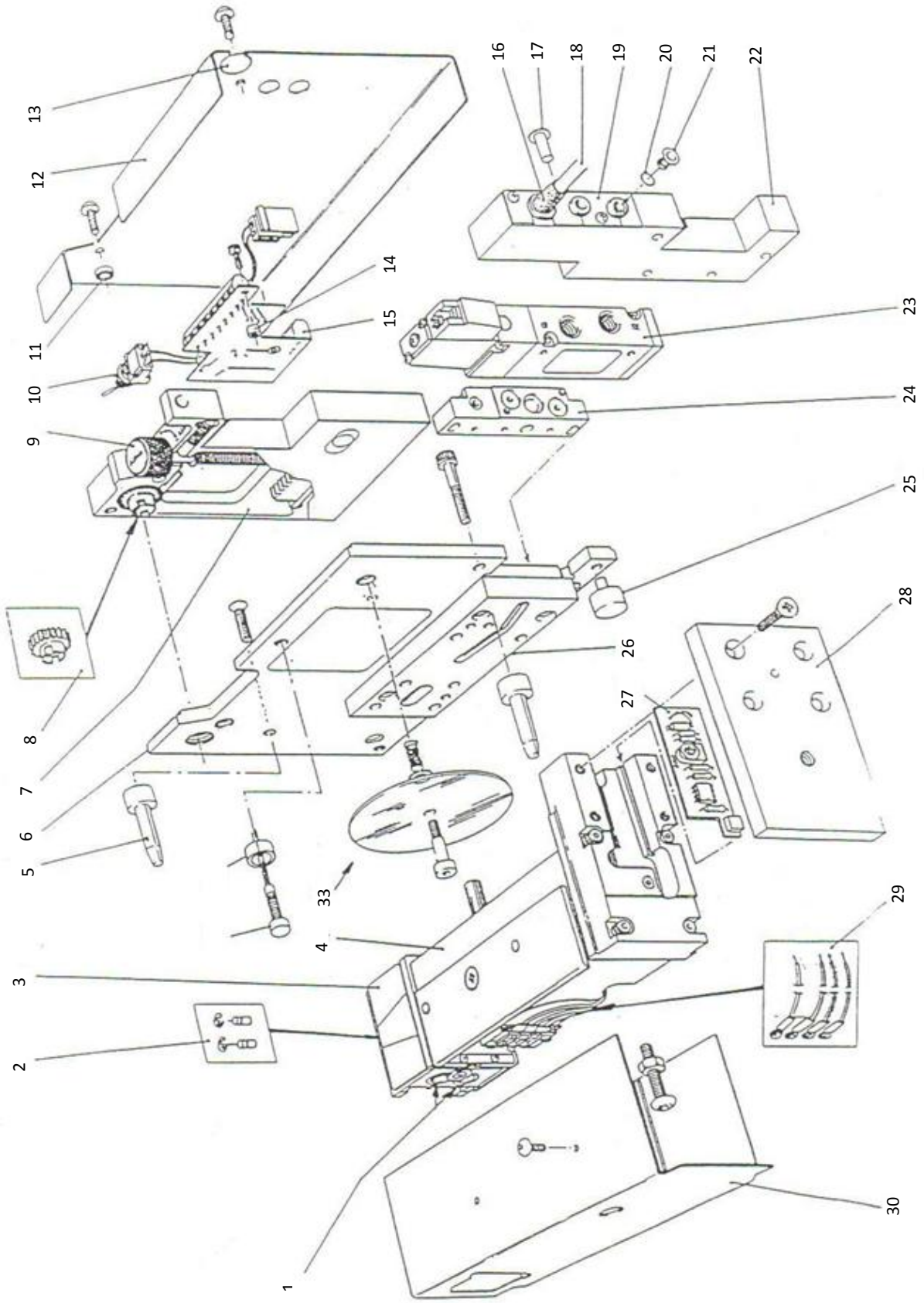
Für das Druckzubehör, d.h. Typenhalter, Typen und Farbfolie, setzen Sie sich bitte mit der jeweiligen Vertretung der Allen Coding GmbH in Verbindung.

Bestellungen von Typenhalter sollten zusätzlich eine Zeichnung oder Beschreibung des erforderlichen Layouts und der zur Verwendung kommenden Type einschließen.

Gemeinsame Teile

Art.-Nummer	Beschreibung
1.0053.40000	Gegendruckplatte HPD, 76 mm x 225 mm x 2 mm
1.0068.40000	Gegendruckplatte U-Form 110 x 76 x 2 mm
3.M041.40000	Gegendruckmaterial, Magnet 74 x 290 x 1
0.0000.02271	Antriebsfeder
0.0000.02268	Baugruppe Bremsfeder
1.0000.02480	Heizpatrone
0.0000.05947	Baugruppe Antriebswalze
0.0000.02657	Typenhalter-Arretierungs-Set
0.0000.K0671	Dichtungsset mit Fett für Compact
4.0000.07014	Sicherungsset für Compact 40/25
3.0000.02478	Glühlampe 28v

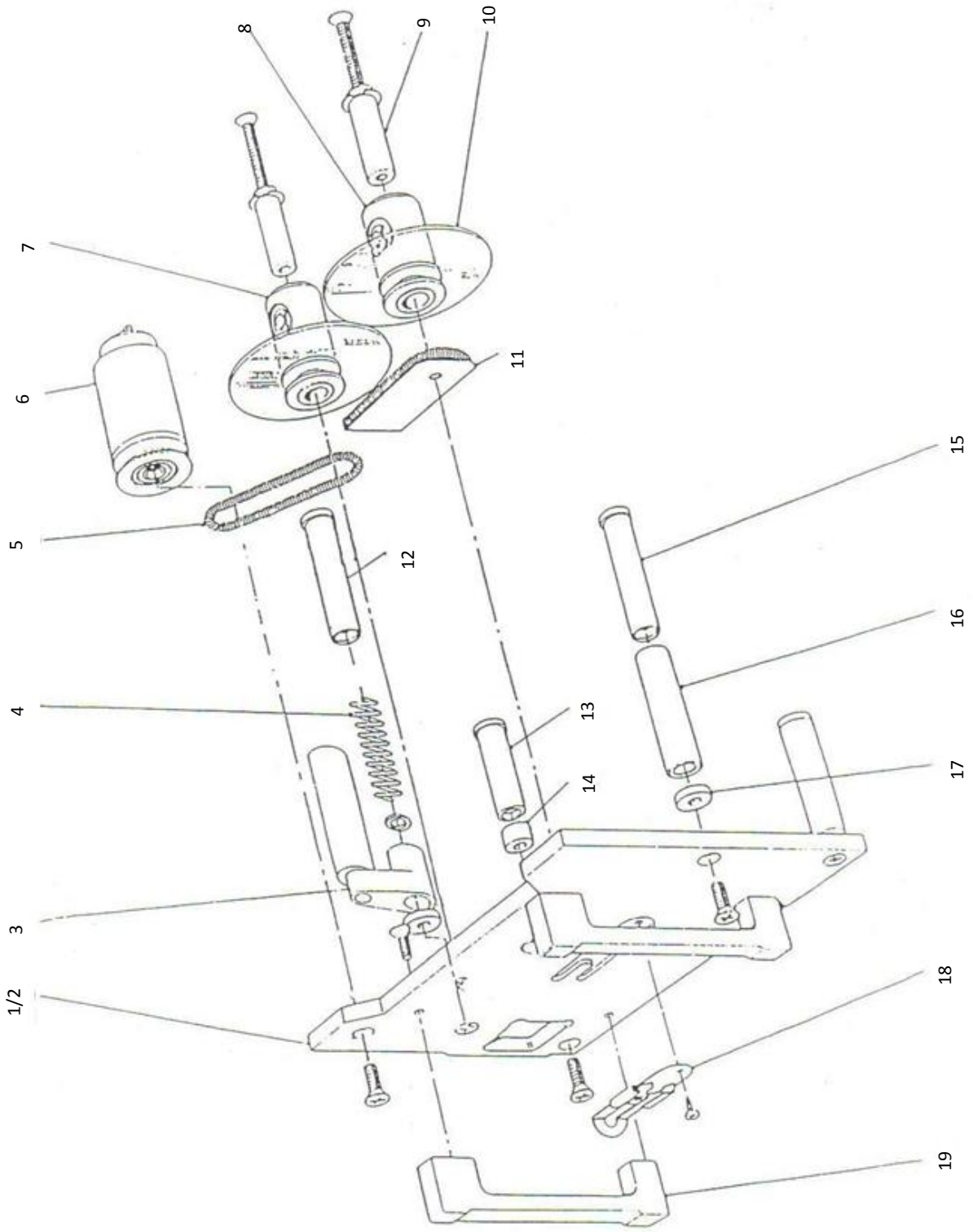
Druckergehäuse



Teileliste Druckkopfgehäuse

Nr.	Art.-Nummer	Beschreibung	Stück
1	1.0000.02480	Heizpatronenset f. Compact (VE = 2 St.)	1
2	0.0000.02657	Typenhalter-Arretierungs-Set	1
3	0.0000.07393	Baugruppe Heizblock	1
4	0.0001.03492	Zylinder mit Heizungsblock montiert inklusive Zylinderblockdichtung für Compact 205	1
5	0.0000.02248	Führungswelle	2
6	0.0000.02182	Grundplatte	1
7	0.0000.02837	Baugruppe Vorschubeinheit	1
8	3.0000.02835	Baugruppe Antriebsrad	1
9	0.0000.02191	Rändelmutter	1
10	0.0000.07168	Baugruppe Schalter	1
11	0.0000.02213	Distanzhülse 4,9x12,7x3,2	2
12	0.0000.02212	Rückabdeckung	1
13	0.0000.02493	Membrantülle Ø6,4	1
14	0.0000.02308	Distanzhülse	2
15	0.0000.07077	Druckkopfplatine	1
16	0.0000.02216	Kabeldurchführung Ø6,4	1
17	0.0000.02250	Pneumatikverschluß	2
18	0.0000.06989*	Baugruppe Anschlusskabel	1
19	0.0000.02215	Halteblech	1
20	0.0000.01652	O-Ring, 5 mm für Schnellverschluß	4
21	0.0000.03506	Pneumatik Schnellkupplung (5 mm)	4
22	0.0000.02836	Baugruppe Verteilerblock	1
23	0.0000.02208	Magnetventil Compact	1
24	0.0000.04067	Verteilerblock	1
25	0.0000.02249	Anschlagpuffer	2
26	0.0000.02217	Verteilerplatte	1
27	2.0001.03170	Platine Farbfolienendabschaltung	1
28	0.0000.02225 0.0000.03405	Baugruppe Montageplatte Absorbtions Streifen	1 1
29	0.0000.03496	Flexibles Heizkabelset für Compact 40/25 und S-Compact	1
30	0.0000.02244	Schutzblech	1
31	0.0000.04678	Baugruppe Neonleuchte	1
32	0.0000.02247	Neonlampenhalter	1
33	100301 0.0000.02839 100028 0.0000.02245 0.0000.00102	Passschraube 6 M5 – 16 Führungsscheibe Scheibe 6 Teller Druckfeder	1 1 1 1 1

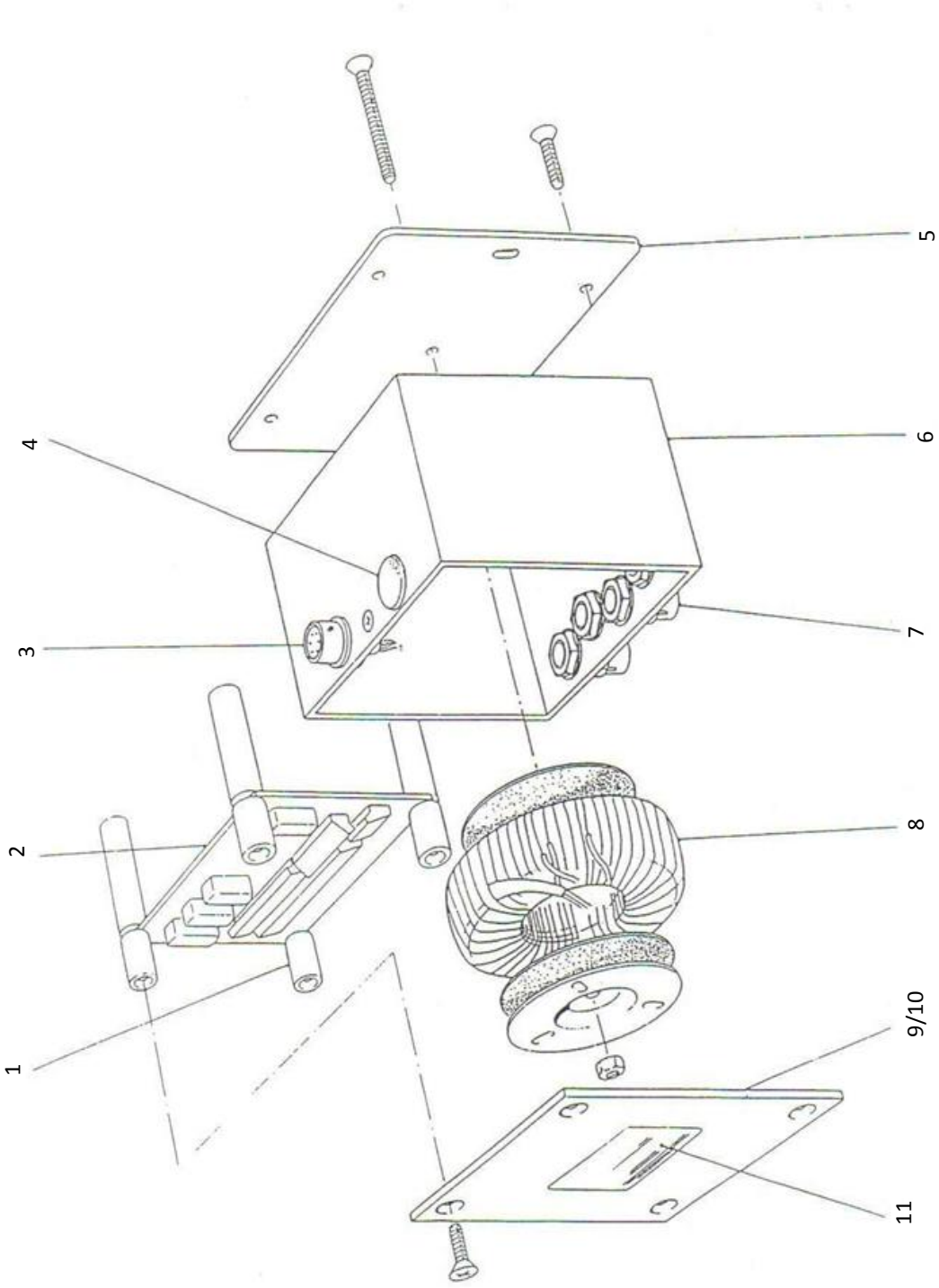
Farbfolien-Wechselkassette 122m



Teileliste Farbfolien-Wechselkassette 122m

Nr.	Art.-Nummer	Beschreibung	Stück
1	0.0000.02252	Kassettenplatte	1
2	0.0000.02254	Folienverlaufetikett	1
3	0.0000.03818	Baugruppe Andruckrolle	1
4	0.0000.03816	Torsionsfeder	1
5	0.0000.02217	Verteilerplatte	1
6	0.0000.05947	Baugruppe Antriebswalze	1
7	0.0000.02269	Baugruppe Aufnahmedorn	1
8	0.0000.02265	Baugruppe Aufnahmedorn	1
9	0.0000.02270	Welle	2
10	0.0000.02272	Führungsscheibe	2
11	0.0000.02268	Baugruppe Bremsfeder	1
12	0.0000.02256	Welle	3
13	0.0000.03472	Welle	1
14	0.0000.03473	Distanzhülse	1
15		Welle, identisch mit Pos. 12	
16	0.0000.02257	Rolle	2
17	0.0000.02255	Scheibe	3
18	0.0000.M1767	Riegel	1
19	0.0000.08697	Griff	2

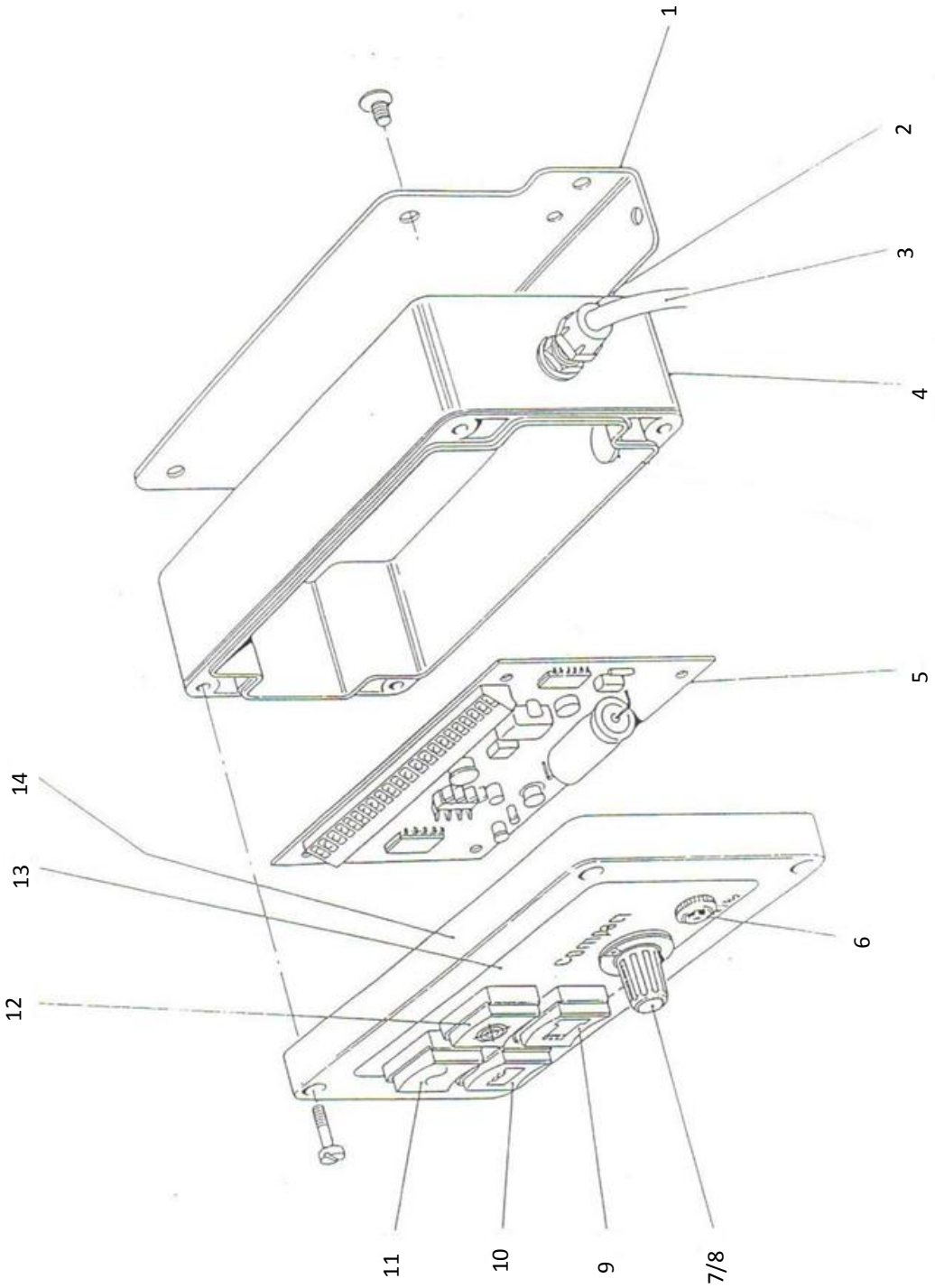
Netzteil



Teileliste Netzteil

Nr.	Art.-Nummer	Beschreibung	Stück
1	0.0000.06899	Welle	4
2	0.0000.06890	Netzteilplatine	1
3	0.0000.03542	Baugruppe Anschlussbuchse	1
4	0.0000.02509	Blindstopfen Ø14	1
5	0.0000.02311	Bodenblech	1
6	0.0000.06898	Gehäusemantel	1
7	0.0000.02349	Kabelverschraubung M13	4
8	0.0000.06836	Transformator	1
9	0.0000.02314	Deckel	1
10	0.0000.02318	Anschlussplan	1
11	0.0000.06901	Typenschild	1

Elektronikmodul



Teileliste Elektronikmodul

Nr.	Art.-Nummer	Beschreibung	Stück
1	0.0000.02303	Montageblech	1
2	100354	Kabelverschraubung M12 - Kunststoff	1
3	0.0000.02707	Baugruppe Verbindungskabel	1
4	0.0000.09993	Gehäuse	1
5	0.0000.00870	Platine	1
6	0.0000.03912	Baugruppe Akustikalarm	1
7	0.0000.05927	Potentiometer	1
8	0.0000.02304 0.0000.02306 0.0000.02307	Knopf Ziffernscheibe 0-11 Ø14,5 Knopfabdeckung Ø14,5	1
9	0.0000.03730	Baugruppe Drucktesttaster	1
10	0.0000.03729	Baugruppe Druckfunktionsschalter	1
11	0.0000.03728	Baugruppe Spannungsanzeige	1
12	0.0000.03731	BG Alarmreset	1
	3.0000.02478	Glühlampe (2 Stk.)(für Pos. 10-13)	4
13		Identisch mit Pos. 4	
14		Identisch mit Pos. 4	